

driving sustainability

INHALT

6 VORWORT

7 ÜBER KNORR-BREMSE

10 STRATEGIE UND MANAGEMENT

- 11 Grundsätze und Prozesse für Strategie und Management
- 11 Corporate Responsibility Strategie
- 12 Wesentlichkeitsanalyse und Einbeziehung von Stakeholdern
- 14 Knorr-Bremse und die Sustainable Development Goals
- 15 Compliance und Risikomanagement
- 16 Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte

20 PRODUKTE UND PARTNER

- 20 Produkt- und Systemsicherheit
- 23 Ökologisches Produktdesign
- 26 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette

30 MITARBEITER UND FÜHRUNG

- 30 Mitarbeiterzufriedenheit
- 33 Personalentwicklung
- 35 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

38 UMWELT UND KLIMA

- 39 Umweltmanagement
- 39 Energie und CO₂-Emissionen
- 41 Ressourcenschonung

44 ENGAGEMENT UND GESELLSCHAFT

- 44 Global Care: Weltweites Engagement
- 47 Local Care: Engagement an den Standorten

49 UMSETZUNG DER ZEHN UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

51 INDEX FÜR DEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ

52 PRÜFVERMERK

Über den Bericht

Unser UN Global Compact (UNGC) Fortschrittsbericht informiert unsere Stakeholder seit 2011 über die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Knorr-Bremse. Der Bericht beschreibt den Einfluss des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft und zeigt zentrale Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen, mit denen Knorr-Bremse seine Nachhaltigkeitsaktivitäten steuert. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember). Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Die Berichterstattung erfolgt jährlich, der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im April 2020 veröffentlicht.

[Der vorliegende UNGC-Fortschrittsbericht beinhaltet gleichzeitig den gesetzlich geforderten gesonderten Nichtfinanziellen Bericht der Knorr-Bremse Group, gesteuert durch die Knorr-Bremse AG, gemäß §§ 315b und 315c i.V.m. § 289b bis 289e HGB. Die zu berichtenden Inhalte wurden 2018 mittels einer Wesentlichkeitsanalyse unter Beachtung der Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) definiert (siehe Seite 12). Der Bericht umfasst die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Betreffen Inhalte nur einzelne Unternehmensteile, ist dies kenntlich gemacht. Die im Sinne von § 289c HGB wesentlichen nichtfinanziellen Inhalte im Rahmen des gesonderten Nichtfinanziellen Berichts wurden von KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG geprüft (limited assurance) und sind mit den Symbolen [...] (im Fließtext) und ✓ (für Grafiken und Diagramme) gekennzeichnet. Weiterführende Links und Verweise innerhalb der geprüften Inhalte sind, außer in den Abschnitten „Über Knorr-Bremse“ (Seite 7) und „Compliance und Risikomanagement“ (Seite 15), nicht Bestandteil der Prüfung.]

Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen durchgängig die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter. Redaktionsschluss war der 21. März 2019. Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.



Liebe Leserinnen und Leser,

Urbanisierung, Digitalisierung, Eco-Effizienz: Megatrends verändern die Gesellschaft und die Mobilität rasant. In diesen spannenden Zeiten zählen sich 113 Jahre Unternehmensgeschichte und Wissen von Knorr-Bremse aus – weltweit können wir den aktuellen und künftigen ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen proaktiv begegnen.

Strategisch grundlegend für Knorr-Bremse ist dabei die Unterstützung der Prinzipien des Global Compact und der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Zu dieser „Agenda 2030“ der UN für nachhaltige Entwicklung will Knorr-Bremse einen wirkungsvollen Beitrag leisten. Aus dem Katalog mit 17 Zielen haben die Knorr-Bremse Mitarbeiter folgende Fokusthemen für das Unternehmen gewählt: Klimaschutz, nachhaltige Produktion, gute Arbeitsbedingungen, Geschlechtergleichheit und nachhaltige Innovation. Am weltweiten Knorr-Bremse Wertetag 2018 fanden hierzu zahlreiche Aktionen statt.

Knorr-Bremse schärft sein Engagement für eine nachhaltige Entwicklung permanent. Das gelingt mit unserer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse. Sie ordnet unseren Handlungsfeldern wesentliche Themen zu, die gleichzeitig die Schwerpunkte des vorliegenden Berichts bilden. Damit erfüllen wir auch die gesetzlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung, welcher Knorr-Bremse seit dem erfolgreichen Börsengang im Oktober 2018 unterliegt. Für das Geschäftsjahr 2018 haben wir hiermit erstmals einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht erstellt, um das CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz zu erfüllen.

Unser aktuelles Maßnahmenpaket für Nachhaltigkeit umfasst alle Unternehmensbereiche. An Produktionsstandorten senkt beispielsweise der Einsatz von erneuerbaren Energien den CO₂-Ausstoß. Anhand von Lebenszyklusanalysen evaluieren wir die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte. Und die Mitarbeiterbefragung hat das Ziel eines optimierten Arbeitsumfelds. Im vorliegenden UN Global Compact Fortschrittsbericht erläutern wir zahlreiche Nachhaltigkeitsprojekte im Detail.

Dieses Engagement wird auch von externen Stakeholdern anerkannt: Die Rating-Agentur ISS-oekom bewertete 2018 erstmalig die Nachhaltigkeitsleistung von Knorr-Bremse und zeichnete sie mit dem Prime-Status aus. Damit befinden wir uns unter den besten 20% unserer Vergleichsgruppe. Darüber hinaus konnten wir die Einstufung unserer Nachhaltigkeitsperformance im EcoVadis Rating von „Silber“ auf „Gold“ verbessern und zählen jetzt zu den 5% der Top-Performer. Diese hervorragenden Ergebnisse spornen uns an, das nachhaltige Handeln weiter in alle Bereiche unseres Unternehmens zu integrieren.

Diesen UN Global Compact Fortschrittsbericht haben wir mit einem klaren Ziel erstellt: Wir möchten Ihnen gegenüber unsere Nachhaltigkeitsleistung transparent machen und zentrale Maßnahmen, Ziele und Kennzahlen aufzeigen. Damit unterstreichen wir unser Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

KLAUS DELLER VORSITZENDER DES VORSTANDS DER KNORR-BREMSE AG

Über Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schiene und Straße.

Wichtige globale Megatrends wie Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertes Fahren bieten den Märkten für Schienen- und Nutzfahrzeuge langfristig nachhaltige Wachstumsperspektiven. Dabei steht Knorr-Bremse bei seinen Kunden für Qualität und Zuverlässigkeit und ist darauf ausgerichtet, als globaler Partner von Fahrzeugherstellern und Betreibern alle lokalen Vorschriften und Normen in diesen Branchen zu erfüllen.

Die Division Systeme für Schienenfahrzeuge stattet unter anderem Personen- und Güterzüge, Straßen- und U-Bahnen als führender Partner für Brems-, Eintritts- und Klimasysteme sowie weitere Subsysteme aus. Die Konnektivität innerhalb der Subsysteme, aber auch zwischen ihnen, treibt Knorr-Bremse immer weiter voran. Das gilt auch für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge. Sie bietet Bremssysteme sowie Lösungen der Fahrzeugdynamik einschließlich Fahrerassistenz und automatisiertem Fahren für Lkw, Busse, Anhänger und Landmaschinen.

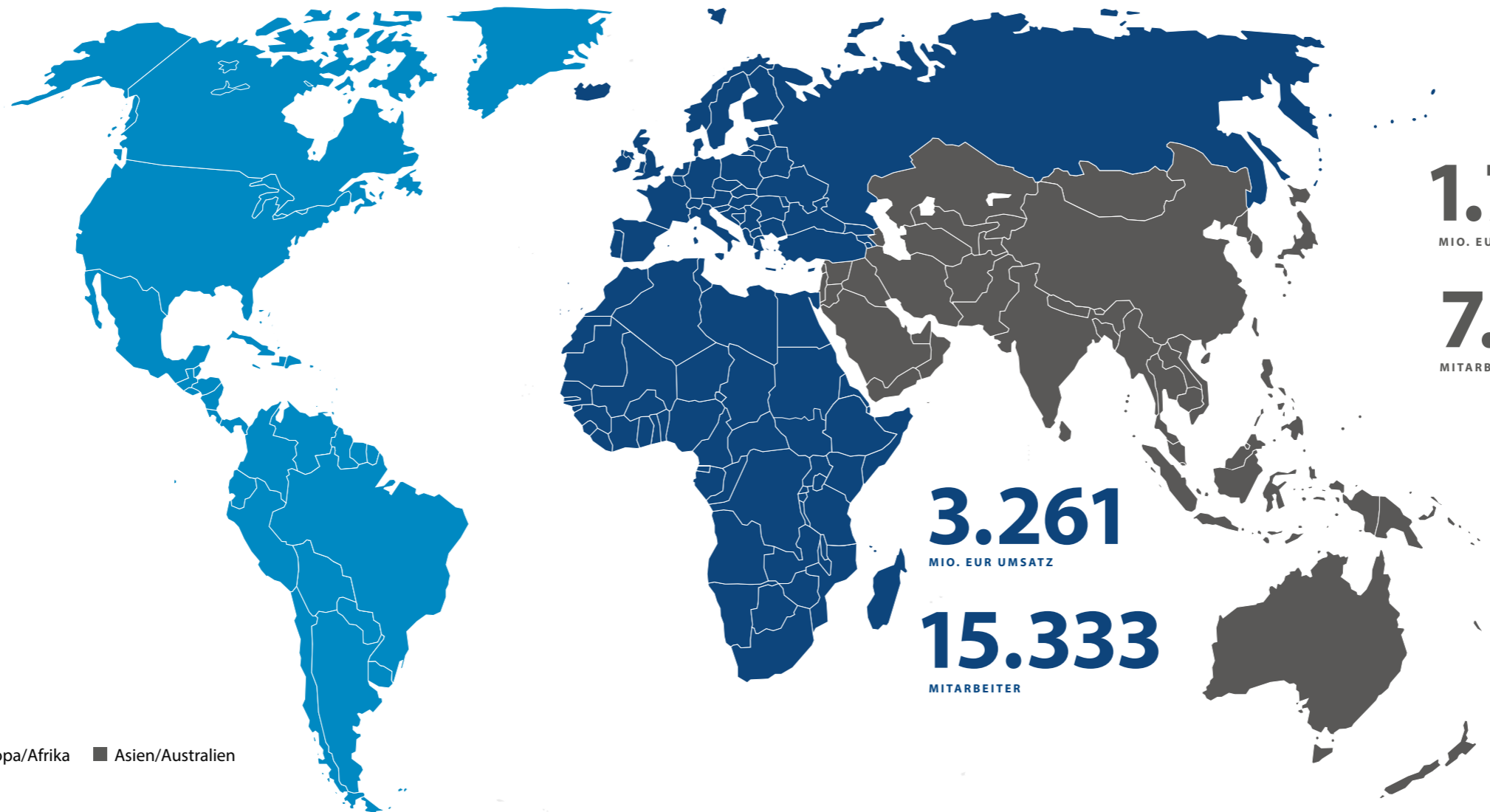
Ein zentraler Fokus der Strategie von Knorr-Bremse liegt auf der Lokalisierung. Die diversifizierte globale Präsenz mit hoher lokaler Wertschöpfung sichert Knorr-Bremse Agilität, eine optimale Kostenstruktur sowie eine natürliche Absicherung gegen Währungsschwankungen und Handelsbarrieren.

Mit seinen über 110 Jahren Unternehmensgeschichte ist Knorr-Bremse einer der erfolgreichsten Industriekonzerne Deutschlands. Im Jahr 2018 erwirtschaftete Knorr-Bremse

weltweit einen Umsatz von 6,6 Mrd. EUR. Rund 28.400 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Oktober 2018 startete Knorr-Bremse erfolgreich an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Weitere Informationen zu Knorr-Bremse finden Sie in unserem Lagebericht im Geschäftsbericht 2018 in den Kapiteln „Überblick über den Konzern“ sowie „Geschäftsmodell/Struktur des Konzerns“.

1.572
MIO. EUR UMSATZ

5.816
MITARBEITER



■ Nordamerika/Südamerika ■ Europa/Afrika ■ Asien/Australien



- 11 Grundsätze und Prozesse für Strategie und Management
- 11 Corporate Responsibility Strategie
- 12 Wesentlichkeitsanalyse und Einbeziehung von Stakeholdern
- 14 Knorr-Bremse und die Sustainable Development Goals
- 15 Compliance und Risikomanagement
- 16 Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte

Strategie und Management

Knorr-Bremse hat sich einer nachhaltigen Unternehmensführung verpflichtet – bezüglich unserer Produkte und deren Herstellung, gegenüber unseren Mitarbeitern sowie Umwelt und Gesellschaft. Neben der Überprüfung und Weiterentwicklung unserer wesentlichen CR-Themen liegt ein besonderer Fokus auf unserem Beitrag zur Einhaltung der Menschenrechte und der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Mit unseren Mitarbeitern sowie externen Stakeholdern stehen wir hierzu in engem Austausch.

Eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung ist gelebtes Selbstverständnis von Knorr-Bremse. Die Vision schafft ein übergreifendes Verständnis unserer Ziele. Die Werte sind Grundlage unseres Handelns und beschreiben, wer wir sind. Interne Leitlinien und Strategien veranschaulichen, wie wir unsere Werte im Arbeitsalltag umsetzen.

port zuverlässiger, sicherer und effizienter machen. Uns treibt der Wunsch an, Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und zugleich einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Unsere Unternehmenswerte: Unternehmertum, Technologische Exzellenz, Zuverlässigkeit, Leidenschaft und Verantwortung sind die fünf Grundwerte von Knorr-Bremse. Sie bilden das Fundament, auf dem alle Mitarbeiter verantwortungsvoll agieren können.

Unsere Vision: Wir sind die weltweit treibende Kraft für innovative und nachhaltige Systemlösungen, die Mobilität und Trans-

✓ WERTE UND LEITLINIEN ZUR UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG



GRUNDSÄTZE UND PROZESSE FÜR STRATEGIE UND MANAGEMENT

Unsere unternehmensinternen Leitlinien sind Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter und Geschäftsbereiche. Sie konkretisieren die Umsetzung unserer Werte im Geschäftsalltag:

- Unsere CR-Leitlinien definieren die Grundsätze und strategischen Ziele der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Knorr-Bremse.
- Unser Verhaltenskodex („Code of Conduct“) legt unser Verständnis von verantwortungsbewusstem Handeln für alle Mitarbeiter weltweit fest.
- Unser Verhaltenskodex für Lieferanten zeigt unsere Verpflichtung zu fairen und nachhaltigen Geschäftspraktiken innerhalb unserer Lieferkette.
- Die Qualitätsstandards für den Einkauf halten die Anforderungen an unsere Lieferanten auch hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten fest.
- In unserer Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik verpflichten wir uns zu hohen Leistungsstandards.
- Unsere Führungsleitlinien dienen als Orientierung für erfolgreiche Mitarbeiterführung. Sie zeigen, wie Personalverantwortung bei Knorr-Bremse gelebt werden soll.
- Die Grundsätze zum gesellschaftlichen Engagement definieren den Rahmen für unsere sozialen Programme auf Standortebene.

Darüber hinaus orientiert sich unser nachhaltiges Unternehmertum an internationalen Leitlinien und Konventionen. Wichtige externe Dokumente für Knorr-Bremse sind dabei unter anderem die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen (UN), die Charta für eine nachhaltige Entwicklung des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP), der Code of Conduct des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) sowie der Global Compact der UN, den das Unternehmen 2010 unterzeichnet hat. Unser Bekenntnis für eine sichere Mobilität haben wir im Jahr 2018 außerdem mit der Unterzeichnung der European Railway Safety Culture Declaration bekräftigt.]

CORPORATE RESPONSIBILITY STRATEGIE

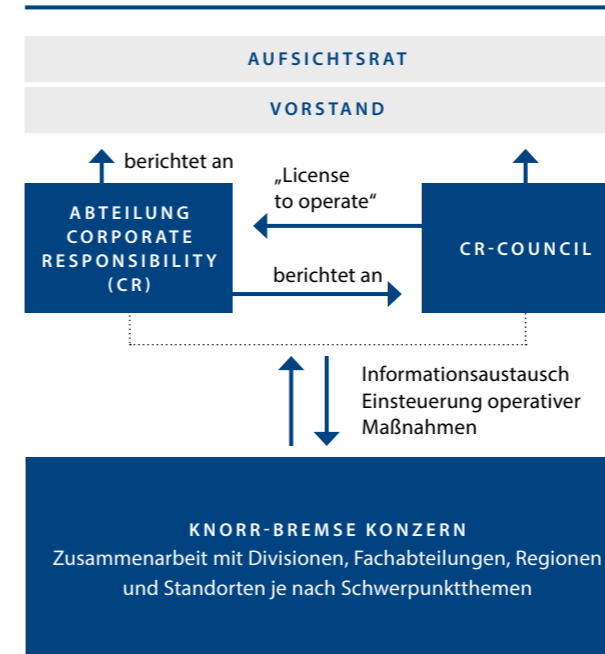
Unternehmerischer Erfolg geht für Knorr-Bremse mit konsequentem, verantwortlichem Handeln einher – gegenüber Mitarbeitern, Partnern, Umwelt und Gesellschaft. Mit unserem CR-Programm, dem klaren Bekenntnis zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen sowie zur Achtung der Menschenrechte weltweit verankern wir diesen Anspruch strategisch im Unternehmen.

Corporate Responsibility Handlungsfelder und Organisation

Unser Ziel ist es, bis 2020 die Nachhaltigkeit der Strukturen und Prozesse bei Knorr-Bremse deutlich weiterzuentwickeln. Unsere CR-Strategie bildet hierfür einen festen Rahmen und gliedert sich in folgende sechs Handlungsfelder, die auch den vorliegenden Bericht strukturieren: Strategie und Management, Produkte und Partner, Mitarbeiter und Führung, Umwelt und Klima, Engagement und Gesellschaft sowie Kommunikation und Kooperation. Die strategischen Themen, die wir innerhalb dieser sechs Felder bearbeiten, leiten wir aus den relevanten Sachverhalten unserer Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 12) sowie den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) (siehe Seite 14) ab. Mit unserer Sorgfaltspflicht für das zentrale Thema Menschenrechte orientieren wir uns an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (siehe Seite 16). All diese Themen konkretisiert Knorr-Bremse im CR-Programm, das vom Knorr-Bremse Corporate Responsibility Council (CR-Council) verabschiedet und regelmäßig auf seine Erfüllung hin überprüft wird. Sofern nicht anders beschrieben, werden relevante Themen über das CR-Council an den Vorstand berichtet.

Der Konzernbereich Corporate Responsibility betreut das Thema Nachhaltigkeit und berichtet direkt an den Vorstand. Über Ziele und Maßnahmen und damit die Umsetzung der strategischen Themen berät und entscheidet das CR-Council, das zweimal jährlich zusammentritt. Diesem gehören ein Vorstandsmitglied, zwei Vertreter der Geschäftsführung der beiden Unternehmensdivisionen, die Vorsitzende des Vereins Knorr-Bremse Global Care e.V. und der Leiter des Konzernbereichs Corporate Responsibility an. CR-Projekte aus den jeweiligen Fachbereichen werden direkt an das CR-Council berichtet. Diese Organisationsstruktur stellt sicher, dass der Bereich Nachhaltigkeit in den obersten Entscheidungsgremien des Konzerns verankert ist.]

✓ DIE CR-ORGANISATION BEI KNORR-BREMSE



KNORR-BREMSE ERHÄLT „PRIME“-STATUS VON ISS-OEKOM UND GOLD-STATUS VON ECOVADIS

Zum ersten Mal hat die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Rating-Agentur ISS-oekom Knorr-Bremse hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitsleistung bewertet und mit dem „Prime“-Status ausgezeichnet. Damit befinden wir uns unter den besten 20% unserer Vergleichsgruppe und zeigen überdurchschnittliches Engagement bezüglich Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung. Das Rating erfolgt anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien und bildet damit eine hochaggregierte Bewertung der nachhaltigen Gesamtverantwortung ab.

Darüber hinaus konnten wir im EcoVadis Rating unseren Status von Silber auf Gold verbessern. Mit diesem hervorragenden Ergebnis gehören wir nun zu den 5% der Top-Performer, die von EcoVadis bewertet wurden.



WESENTLICHKEITSANALYSE UND EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

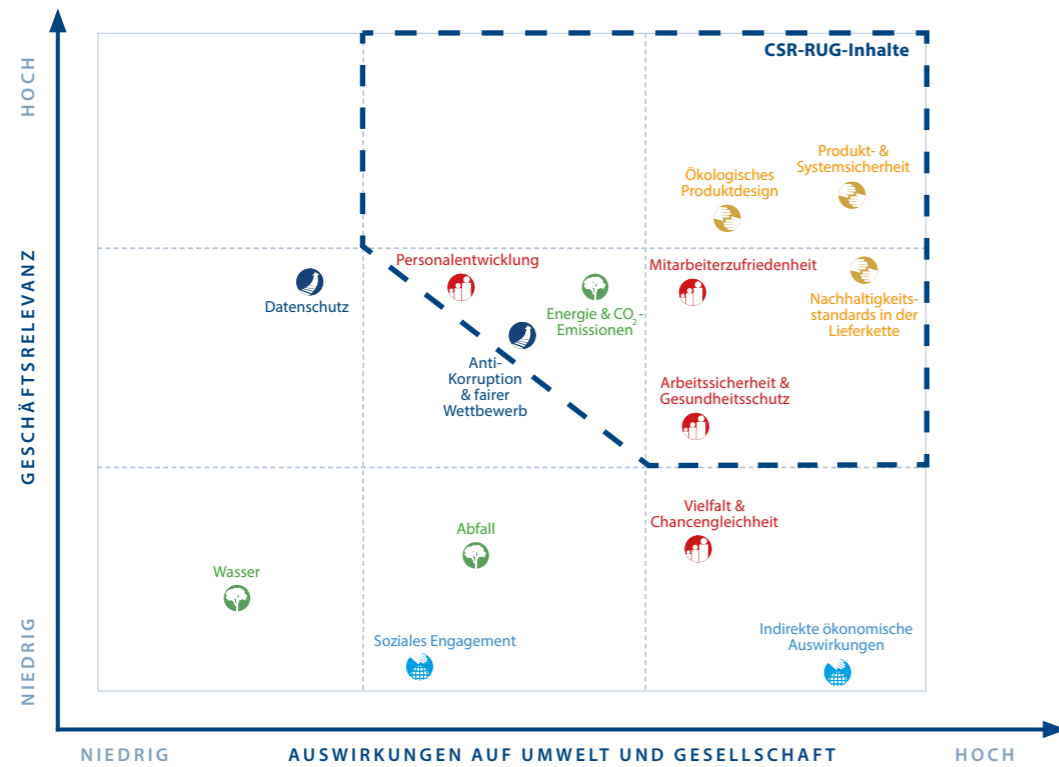
Eine Wesentlichkeitsanalyse priorisiert die Themen, mit denen das Unternehmen seiner Verantwortung für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen gerecht werden kann. Das Analyseergebnis zeigt, welche Anforderungen in den einzelnen Knorr-Bremse Handlungsfeldern sowohl für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg von Knorr-Bremse als auch für die Stakeholder des Unternehmens wichtig sind. Den Dialog mit Letzteren führt Knorr-Bremse aktiv über Kommunikationsaktivitäten sowie Mitgliedschaften in Verbänden.

Aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) sind Inhalte zu berichten, die relevant für Geschäftsverlauf, -ergebnis und Lage des Unternehmens sind sowie relevante Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die nicht-finanziellen Belange darstellen. Diese potenziellen negativen Auswirkungen haben CR-Management und Fachverantwortliche im Juli 2018 in einem Workshop analysiert. Zudem wurden sowohl die Schwere der potenziellen negativen Auswirkungen bewertet als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit. Mit dem Risikomanagement wurde sich in diesem Zuge auf einen auf das Unternehmensumfeld orientierten Risikobegriff geeinigt: Es werden potenzielle negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die einzelnen Themen-Aspekte und die vom Unternehmen ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen berichtet (Bruttorisikobetrachtung). Darüber hinaus wurden keine verbleibenden berichtspflichtigen Nettorisiken identifiziert.

In Vorbereitung des Workshops wurden dafür im Rahmen unserer sechs Handlungsfelder die Themen aus der bestehenden Knorr-Bremse Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2014 mit externen Nachhaltigkeitsstandards und -rahmenwerken sowie mit als wesentlich identifizierten Themen der Peer Group abgeglichen. Sie wurden auf Vollständigkeit hin überprüft und zu einer Themenliste mit 13 nichtfinanziellen Sachverhalten für Knorr-Bremse verdichtet. Gemeinsam mit dem CR-Management bewerteten die Fachverantwortlichen daraufhin im Workshop diese nichtfinanziellen Sachverhalte. In die Bewertung flossen folgende Parameter ein: Geschäftsverlauf, -ergebnis und Lage von Knorr-Bremse unter Berücksichtigung von Umsatz-, Kosten- und Reputationseffekten sowie der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft. Außerdem wurden einzelne Wordings der Sachverhalte im Laufe der Diskussion im Workshop angepasst sowie „Datenschutz“ als 14. Sachverhalt neu aufgenommen.

✓ WESENTLICHKEITSMATRIX 2018 – WESENTLICHE SACHVERHALTE IN DEN KNORR-BREMSE HANDLUNGSFELDERN



CR-HANDLUNGSFELDER



Wesentliche Sachverhalte

Die Matrix verdeutlicht, dass vor allem die Sachverhalte „Produkt- und Systemsicherheit“ und „ökologisches Produktdesign“, „Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette“ sowie „Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz“ und „Mitarbeiterzufriedenheit“ aufgrund signifikanter Auswirkungen und/oder Geschäftsrelevanz wesentlich sind. Bei den Umweltthemen spielen außerdem „Energie- und CO₂-Emissionen“ eine entscheidende Rolle. Im Bereich Ökonomie und Gesellschaft wurden darüber hinaus die Sachverhalte „Anti-Korruption und fairer Wettbewerb“ ebenso wie „Personalentwicklung“ als wesentlich bewertet. Für die nichtfinanzielle Berichterstattung im Rahmen des CSR-RUG sind somit acht Themen wesentlich, die innerhalb unserer Handlungsfelder und Kapitel Strategie und Management, Produkte und Partner, Mitarbeiter und Führung sowie Umwelt und Klima auch die Schwerpunkte des vorliegenden Berichts bilden. Der Index auf Seite 51 gibt einen Überblick über die Zuordnung dieser für Knorr-Bremse relevanten Themen zu den Sachverhalten des CSR-RUG.

Darüber hinaus wurden weitere positive wie negative Effekte der Geschäftstätigkeit von Knorr-Bremse festgestellt, beispielsweise „indirekte ökonomische Auswirkungen“ oder „Vielfalt und Chancengleichheit“. Da jedoch die Geschäftsrelevanz dieser Themen geringer ist, sind diese für die CSR-RUG-Berichterstattung nicht von zentraler Bedeutung. Selbiges gilt für die Sachverhalte „Abfall“, „Soziales Engagement“, „Wasser“ oder auch „Datenschutz“. Letzterer wurde zwar im Workshop insbesondere vor dem Hintergrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neu aufgenommen, die derzeitigen Auswirkungen jedoch als gering bewertet. Die zuletzt benannten sechs Sachverhalte sind jedoch innerhalb der CR-Strategie und der Knorr-Bremse Handlungsfelder von Bedeutung und werden daher, bis auf „Datenschutz“, im vorliegenden Bericht berücksichtigt. Soweit inhaltlich sinnvoll, werden sie im Rahmen der acht gemäß CSR-RUG wesentlichen Themen abgehandelt. „Soziales Engagement“ wird in einem eigenen Kapitel aufgegriffen.]

Einbindung von Stakeholdern

Knorr-Bremse pflegt den Dialog mit seinen internen und externen Stakeholdern. Besonders wichtige Gruppen sind für uns Mitarbeiter, Nachwuchskräfte, Kunden und Lieferanten, Anteilseigner, Geschäftspartner, Behörden, Gewerkschaften, Verbände, Medien, Politik, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Anwohner rund um die Standorte sowie Vertreter lokaler Initiativen. Einen regelmäßigen und organisierten Dialog mit Stakeholdern unterhält Knorr-Bremse durch zahlreiche Mitgliedschaften in regionalen, nationalen und internationalen Verbänden. So war Knorr-Bremse im November 2017 beispielsweise beim Scania Supplier Day vertreten und beteiligte sich im Frühjahr 2018 am Nachhaltigkeitstag der Deutschen Bahn sowie dem MAN-Stakeholder-Dialog. Darüber hinaus führen wir seit dem Börsengang im Oktober 2018 regelmäßig Gespräche zu unserem Nachhaltigkeitsengagement mit Investoren.

MITGLIEDSCHAFTEN VON KNORR-BREMSE (AUSWAHL):

- American Public Transportation Association (APTA), USA
- Association of American Railroads (AAR), USA
- Ausschuss Nachhaltigkeit in der Lieferkette im Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), DEU
- Automotive Industry Action Group (AIAG), USA
- Automotive Parts Remanufacturers Association (APRA) European Board, USA
- Energieeffizienznetzwerk Oberbayern, DEU
- Fachgruppe Umwelt im Verband der Bahnindustrie in Deutschland e. V. (VDB), DEU
- Motor & Equipment Manufacturers Association (MEMA), USA
- New York and New Jersey Minority Supplier Development Council, USA
- Stifterverband der Deutschen Wissenschaft e. V., DEU
- Sustainable Transport Committee der Union des Industries Ferroviaires Européennes (UNIFE), BEL

KNORR-BREMSE UND DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Knorr-Bremse unterstützt die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs), da sich das Unternehmen des starken Hebels der Wirtschaft angesichts der ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit bewusst ist. Durch viele unserer Produkte, Dienstleistungen und Aktivitäten leisten wir bereits heute einen Beitrag zu den SDGs. Um diesen in Zukunft noch zu verstärken, haben wir im Jahr 2017 begonnen, unsere heutigen Wirkbeiträge für die Ziele genauer zu betrachten. Für ein fokussiertes Engagement und eine klare Orientierung unseres Unternehmens haben wir uns dafür entschieden, ausgewählte SDGs heute und in der Zukunft konkret zu verfolgen. Mit dieser Zielstellung wurden während des jährlichen weltweiten Führungskräfte meetings mit rund 160 Führungskräften sowie über eine weltweite Intranetumfrage unter den Mitarbeitern folgende fünf SDGs ausgewählt:

- 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT** SDG 5: Geschlechtergleichheit
- 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM** SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR** SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION** SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
- 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Darüber hinaus leistet Knorr-Bremse über die Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care e.V. einen zentralen Beitrag zu SDG 4 Hochwertige Bildung sowie SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen.

Ein wichtiger Hebel im Engagement für die SDGs sind unsere Mitarbeiter – sowohl um eigene Ideen zur Stärkung des Beitrags von Knorr-Bremse einzubringen, aber auch in ihrem persönlichen Einsatz für die globalen Nachhaltigkeitsziele. Deswegen haben wir in diesem Jahr einen weltweiten Knorr-Bremse Day zu den SDGs initiiert (siehe Textkasten). Im Anschluss daran planen wir nun auch auf globaler Ebene konkrete Projekte zu starten, die einen zusätzlichen Beitrag zu den SDGs leisten. Geplant sind beispielsweise eine neue Klimaschutzstrategie sowie eine noch intensivere Auseinandersetzung mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Darüber hinaus wurden an vielen Standorten auch konkrete lokale Ziele und Maßnahmenkataloge definiert.



KNORR-BREMSE DAY ZU DEN SDGS

Von „Technologischer Exzellenz“ bis „Verantwortung“ – der jährliche Knorr-Bremse Day macht die Unternehmenswerte an den Standorten weltweit erlebbar. Unter dem Motto „Gemeinsam stellen wir die Weichen. Knorr-Bremse für die Sustainable Development Goals (SDGs)* standen 2018 erstmals die SDGs im Mittelpunkt. Weltweit setzten sich die Mitarbeiter im Rahmen von Vorträgen, Foto-Ausstellungen, interaktiven Workshops und spielerischen SDG-Stationen mit den globalen Nachhaltigkeitszielen auseinander: Vom Perspektivenwechsel auf globale Megatrends wie den Klimawandel im Virtual-Reality-Film bis hin zur sportlichen Herausforderung beim Zielen auf die SDG-Torwand wurden die abstrakten Ziele greifbar. Zahlreiche Vorführungen zeigten zudem, wie die Produkte von Knorr-Bremse bereits heute auf die SDGs einzahlen, und informierten zu jüngsten Entwicklungen wie dem Arbeitsplatz von morgen. In guter Tradition wurden außerdem Mitarbeiter für ihre besonderen Leistungen mit einem Knorr-Bremse Value Award ausgezeichnet.

COMPLIANCE UND RISIKOMANAGEMENT

Wir legen Wert auf ein integriertes und verantwortliches Verhalten im Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Die Einhaltung von Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen ist dabei der Anspruch von Knorr-Bremse. Dies dient dem Schutz des Unternehmens und seiner Mitarbeiter, insbesondere vor Haftung sowie Image- und Vermögensschäden. Ein effektives Risikomanagement hilft zudem, Risiken frühzeitig zu erkennen und effektiv zu steuern.

Anti-Korruption und fairer Wettbewerb

Die grundlegende Richtschnur unseres Handelns ist der Knorr-Bremse Verhaltenskodex. Dieser definiert auf Basis der Unternehmenswerte von Knorr-Bremse und der Prinzipien des UN Global Compact die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Gestaltung des Tagesgeschäfts. Der Kodex definiert über Ländergrenzen hinweg ein einheitliches Verständnis von verantwortlichem geschäftlichem Verhalten. Das beinhaltet unter anderem das Verbot von Korruption inklusive Bestechung und Erpressung sowie Menschenrechtsaspekte wie die Meinungsfreiheit, den Schutz vor Diskriminierung oder das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Diese Handlungsgrundsätze und Regeln sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich. Im Jahr 2018 haben wir diese durch neue Richtlinien zum Umgang mit Geschenken und Einladungen, Anti-Korruption, Interessenkonflikten sowie zu fairem Wettbewerb konkretisiert.

Im Jahr 2016 wurde eine zentrale Compliance-Organisation geschaffen. Der Chief Compliance Officer (CCO) berichtet regelmäßig dem Compliance Committee unter Vorsitz des Finanzvorstands. Auf dieser Basis beraten die Mitglieder des Compliance Committee über relevante Compliance-Themen und legen die Schwerpunkte im Compliance-Management fest. Dabei stellen die Korruptionsprävention, fairer Wettbewerb sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten dar. Diese Kernthemen sind das Ergebnis einer umfassenden Compliance-Risikoanalyse, die unter Einbeziehung der relevanten Geschäftsbereiche und Märkte durchgeführt wurde. Regional verantwortliche Compliance-Beauftragte unterstützen den CCO und stärken die Präsenz der Compliance-Organisation in den drei Knorr-Bremse Regionen Asien/Australien, Europa/Afrika, Amerika. Die Aufgabe der Regionalverantwortlichen ist insbesondere die Beratung und Schulung der dortigen Mitarbeiter, die Bearbeitung von Compliance-Fällen sowie die Identifikation lokaler Risiken.

Ein wichtiger Bestandteil des Compliance-Managements ist unser Ende 2017 eingerichtetes Hinweisgebersystem. Es ermöglicht weltweit Mitarbeitern ebenso wie externen Personen, anonym Hinweise zu möglichen Straftaten oder schwerwiegenden Rechtsverstößen zu melden. Das Portal wird von einem externen Dienstleister auf einem unabhängigen und geschützten Server betrieben. Es ist weltweit für jedermann zugänglich und ermöglicht Hinweise zu Vorfällen in insgesamt 31 Ländern und 20 Sprachen. Unsere Richtlinie zum Hinweisgebersystem definiert den rechtlichen Rahmen für die Abgabe eines Hinweises und stellt sicher, dass Vertraulichkeit und Datenschutz gewahrt bleiben.

Darüber hinaus unterstützt die interne Konzernrevision den Vorstand in seiner Überwachungsfunktion durch unabhängige und objektive Prüfungshandlungen. Diese sind darauf ausgerichtet, Geschäftsprozesse zu verbessern und eventuelle Verstöße gegen interne Richtlinien und Regeln sowie Gesetze aufzudecken. Im Rahmen von Regelaudits werden zudem die Kenntnisse des Verhaltenskodex und dessen aktive Kommunikation durch die Führungskräfte geprüft.

Schulungen zu Compliance

Wesentliche Voraussetzungen zur Prävention von Compliance-Verstößen sind eine transparente Kommunikation und die fortlaufende Schulung unserer Mitarbeiter. Zu diesem Zweck haben wir im Dezember 2017 ein weltweites E-Learning zu unserem Verhaltenskodex eingeführt, an dem zum Ende des Berichtsjahrs über 15.100 Mitarbeiter (ca. 53 % der Gesamtmitarbeiter) aus allen Regionen der Knorr-Bremse Gruppe teilgenommen haben. Dies entspricht einer Abdeckung von über 92 % der Mitarbeiter, die an eine Lernplattform des Unternehmens angeschlossen sind. Das E-Learning wird dabei in zehn verschiedenen Sprachen angeboten. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter ohne Zugang zu einer Lernplattform im Rahmen von gesonderten Präsenzs Schulungen vor Ort mit den Inhalten des Verhaltenskodex vertraut gemacht. Für ausgewählte Mitarbeiter mit verstärktem Außenkontakt, also etwa in den Bereichen Einkauf und Vertrieb, gab es im Jahr 2018 zudem weiterführende Präsenzs Schulungen zu den Themen Anti-Korruption und fairer Wettbewerb. Im Jahr 2019 wird für diese Mitarbeitergruppen ein neues E-Learning zu den genannten Themen ausgerollt.

Organisation und Prozesse des Risikomanagements

Als global agierender Konzern und Weltmarktführer für Bremssysteme ergeben sich für Knorr-Bremse neben Chancen auch Risiken. Ziel des Risikomanagements ist es, diese Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen, um den

Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken schafft dabei Handlungsspielräume für deren effektive Steuerung.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements folgt der allgemeinen Organisationsstruktur und ist in einer Konzernrichtlinie mit klarer Definition von Verantwortlichkeiten und Berichtsstrukturen verankert. Die Erhebung potenzieller Risiken findet in einem vierteljährlichen Turnus während einer weltweiten Risikoinventur statt, die sämtliche Konzerngesellschaften miteinbezieht. Dabei melden Standorte ein mögliches Risiko an die Regionalverantwortlichen, die es wiederum an die Division weitergeben. Teil der regelmäßigen Risikoberichterstattung ist ein zusammenfassender Risikobericht. Dieser wird dem Vorstand des Knorr-Bremse Konzerns quartalsweise vorgelegt und in der jeweiligen Vorstandssitzung erörtert.

Es ist unser Anspruch, bei allen geschäftlichen Aktivitäten Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen. Deshalb ermutigt Knorr-Bremse alle Beschäftigten zur proaktiven Meldung von Risiken und fordert zum verantwortungsvollen Umgang mit diesen auf. Damit Risiken von erheblicher Bedeutung frühestmöglich erkannt werden, gibt es über die regelmäßigen Berichtsperioden hinaus auch einen internen Ad-hoc-Meldeprozess.

Eine detaillierte Darstellung des Risikomanagementsystems, einschließlich der wesentlichen Risikobeschreibungen, findet sich im Lagebericht des Geschäftsberichts 2018 im Kapitel „Risiko-, Chancen und Prognosebericht“.

SORGFALTSPROZESSE FÜR MENSCHENRECHTE

Als Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen bekennt sich Knorr-Bremse zur Einhaltung der Menschenrechte. Darüber hinaus verpflichten wir uns, neben der Einhaltung der jeweiligen nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen, zur Einhaltung der menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Um unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu wahren, richten wir unsere Prozesse außerdem an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung Deutschland aus. Zudem veröffentlicht Knorr-Bremse seit 2016 auf der Unternehmens-Website eine separate Erklärung zu Richtlinien und Maßnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel und erfüllt damit die Vorgaben des UK Modern Slavery Act.

Zentrale Grundsätze und Regeln zur Achtung der Menschenrechte definiert Knorr-Bremse in einem für alle Beschäftigten verbindlichen Verhaltenskodex. Dieser wird ergänzt durch weitere Richtlinien mit Menschenrechtsbezug wie dem Verhaltenskodex für Lieferanten, der HSE Policy oder lokalen Personalrichtlinien. Mit unseren bestehenden Prozessen, beispielsweise im Personal-, Einkaufs- und HSE-Management, decken wir damit Aspekte der menschenrechtlichen Sorgfalt ab. Durch das Hinweisgebersystem zu Verstößen gegen den Verhaltenskodex können wir die Einhaltung der Menschenrechte verstärkt überwachen (siehe Seite 16). Darüber hinaus prüft die unabhängige Stabsfunktion Internal Audit innerhalb von Regelaudits weltweit ausgewählte Menschenrechte vor Ort.

Risiko- und Lückenanalysen für menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Um unsere Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfalt weiter zu festigen und auszubauen, haben wir im Jahr 2018 eine Risiko- und Lückenanalyse angestoßen. Diese wurde anhand der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie des deutschen NAP durchgeführt und deckt mögliche Risiken ab, welche durch das Handeln von Knorr-Bremse entstehen könnten: Eine Risikoanalyse auf Länder- und Standortebene sowie bezüglich möglicher Menschenrechtsrisiken entlang der Wertschöpfungskette bildete den Ausgangspunkt. Darauf aufbauend, haben wir relevante interne Richtlinien und Prozesse dahingehend evaluiert, inwiefern sie den Anforderungen an menschenrechtliche Sorgfalt genügen. Interviews mit relevanten Fachabteilungen sowie ausgewählten Standorten gaben Aufschluss über die

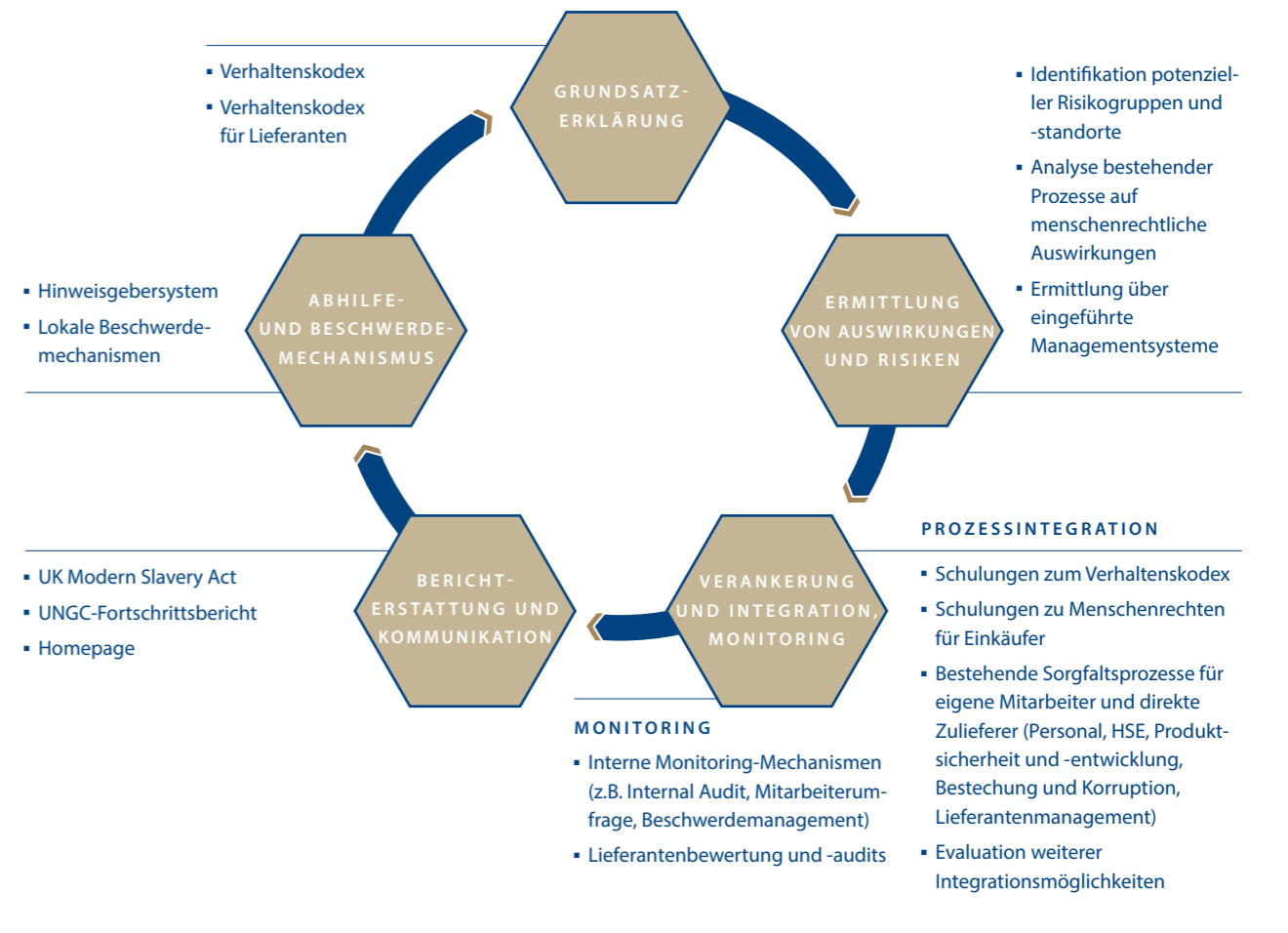
Robustheit unserer bestehenden Prozesse. Aus dieser Lückenanalyse haben wir Verbesserungspotenziale definiert und konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, die nun schrittweise umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass aus Sicht von Knorr-Bremse aktuell besonders die Sorgfaltspflicht bezüglich Arbeitsrecht für potenzielle Risikogruppen im Fokus steht. Leiharbeiter, Dienstleister an unseren Standorten und Angestellte in der Lieferkette wurden dabei als zentrale Risikogruppen identifiziert.

Im Berichtsjahr haben wir, aufbauend auf den beschriebenen Prozessen, folgende Maßnahmen für die kommenden Jahre angestoßen:

- Grundsatzerklärung: Ergänzung unseres Bekenntnisses zu den Menschenrechten im Verhaltenskodex.
- Risikoidentifikation: Ausweitung der internen Datenerfassung zur Identifikation potenzieller Risiken.
- Integration: Bewertung möglicher Auswirkungen und verstärkter Prozessfokus auf die Risikogruppen, beispielsweise Vermeidung von menschenrechtlichen Risiken im Recruiting von Leiharbeitern.
- Überwachung und Berichterstattung: Capacity Building relevanter Fachabteilungen und Ergänzung des Überwachungsprozesses von Internal Audit um weitere Menschenrechtsaspekte.
- Beschwerdemechanismen: Analyse eines möglichen Ausbaus der Beschwerdemechanismen, um Verstöße gegen Gesetze und internen Richtlinien zu melden.]



MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT BEI KNORR-BREMSE





- 20 Produkt- und Systemsicherheit
- 23 Ökologisches Produktdesign
- 26 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette



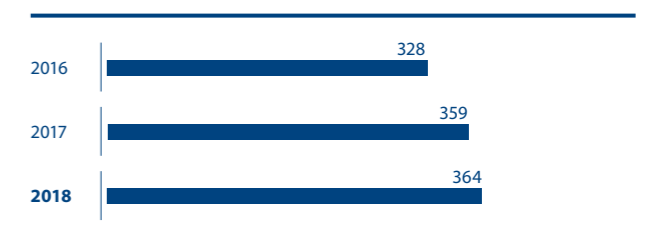
Produkte und Partner

Knorr-Bremse leistet einen maßgeblichen Beitrag für mehr Sicherheit, Effizienz und Vernetzung auf Schiene und Straße. Um eine nachhaltige Mobilität mitzugestalten, setzen wir auf innovative Technologien und integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in den Entstehungsprozess von Produkten – von der Vision über die Produktentwicklung und die Herstellung bis hin zur Wartung und Aufbereitung. Unserer sozialen und ökologischen Verantwortung möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten gerecht werden. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und deren Weiterentwicklung stehen hierbei im Zentrum.

[Neben der Verkehrssicherheit prägen die Megatrends Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertes Fahren die Mobilitätsbranche in den kommenden Jahren. Als Technologieführer bei Bremssystemen und Subsystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge unterstützt Knorr-Bremse seine Kunden dabei, diese Trends in die Praxis zu überführen und Mobilität zukunftsfähig zu gestalten. Die Sicherheit unserer Produkte und Systeme hat dabei oberste Priorität. Sie ist sowohl unsere Kernkompetenz als auch die zentrale Anforderung unserer Kunden und aller Verkehrsteilnehmer. Zudem möchte Knorr-Bremse mit seinen Produkten einen Beitrag zur Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz im Betrieb leisten. Indem wir diese Themen aktiv steuern, wirken wir potenziellen negativen Auswirkungen unserer Produktlösungen im Straßen- und Schienenverkehr sowie entsprechenden Umsatz- und Reputationsrisiken für Knorr-Bremse entgegen.]

Essenziell für das Erreichen dieser Ziele ist unsere langfristige Innovationskraft. Mit mehr als 11.000 gewährten oder beantragten Patenten treibt Knorr-Bremse Innovationen im Bereich der Mobilitäts- und Transporttechnologien voran. Unsere Investitionen für Forschung und Entwicklung haben wir deshalb 2018 mit 364 Mio. EUR erneut erhöht. Zum Abschluss des Geschäftsjahres beschäftigte das Unternehmen 4.554 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung.]

AUFWAND FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
IN MIO. EUR



Vernetzung mechatronischer Systeme. Dazu zählen Bremssysteme – wie ABS und EBS-Systeme – Fahrerassistenzsysteme, Luftfedern und pneumatische Ventile. Angesichts der Sicherheitsrelevanz der Anwendungen ergeben sich zugleich auch Risiken, die einer besonders sorgfältigen Kontrolle bedürfen. Hierfür hat Knorr-Bremse umfassende Qualitätsplanungs-, Qualitätssicherungs- sowie Testverfahren im routinemäßigen Einsatz. Zur ständigen Optimierung der Geschäftsprozesse orientiert sich Knorr-Bremse an internationalen Standards. Beide Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge sowie Systeme für Nutzfahrzeuge – arbeiten intensiv und kontinuierlich daran, das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau weiter zu verbessern.

Fahrzeugsicherheit ist auch eine Voraussetzung, den Megatrend automatisiertes Fahren zu bedienen. Umgebungssensoren wie Radar, Video und lasergestützte Systeme, gepaart mit dem aktiven Eingriff in Lenkung und Bremse, ermöglichen die selbsttätige Steuerung von Fahrzeugen. Die dritte Dimension, Vernetzung, erlaubt die großräumige Interaktion zwischen einzelnen Verkehrsteilnehmern einerseits und von Fahrzeugen mit der übrigen Verkehrsinfrastruktur

PRODUKT- UND SYSTEMSICHERHEIT

[Knorr-Bremse trägt mit seinen wegweisenden Technologien zu mehr Verkehrssicherheit bei. Das Unternehmen bietet unter anderem elektronische Systeme zur Kollisionsvermeidung und Fahrzeugstabilisierung sowie Lösungen zur

andererseits. Durch die Kommunikation der Fahrzeuge untereinander, mit der Verkehrsinfrastruktur, über Telematik mit dem Betreiber, GPS und weitere Informationsquellen lassen sich sowohl für die Nutzfahrzeug- als auch Schienenfahrzeugbranche erhebliche Effizienz- und Sicherheitspotenziale ausschöpfen. Knorr-Bremse gestaltet mit seiner Systemkompetenz diese Entwicklung aktiv mit.

Grundsätze für Produkt- und Systemsicherheit

Grundlegende übergeordnete Richtlinien zur Produktsicherheit und Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sind in unserer Vision und im Knorr-Bremse Verhaltenskodex festgeschrieben. Sie spiegeln sich – gemeinsam mit Zuverlässigkeit und technologischer Exzellenz – auch in unseren Unternehmenswerten wider. Darüber hinaus bestehen gesonderte Sicherheits- und Qualitäts-Politiken für die beiden Unternehmensdivisionen. Die fortlaufende Verbesserung der Produkt- und Systemqualität ist hier ebenso Thema wie die tagtägliche Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters für sichere Produktions- und Arbeitsabläufe.]

Bei unserer Produkt- und Systementwicklung setzen wir auf folgende Schwerpunkte:

Sicherheit. Unsere Produkte und Systeme leisten rund um den Globus einen maßgeblichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit auf Schiene und Straße.

Qualität und Zuverlässigkeit. Beides hat für uns als Hersteller von sicherheitsrelevanten Systemen oberste Priorität. Unsere Produkte und Dienstleistungen unterliegen höchsten Sicherheitsanforderungen und erfüllen exzellente Qualitätsstandards in allen Bereichen und Prozessen.

Kundennutzen. Wir sehen unsere Kunden als Partner. Durch die weltweite Nähe zu Kunden und Märkten bieten wir maßgeschneiderte Lösungen und entwickeln diese in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern kontinuierlich weiter.

Technologische Kompetenz. Knorr-Bremse steht für technologische Expertise. Durch unsere Erfahrung, unser technisches Know-how, unsere Marktkennntnis und unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung bieten wir innovative Systemlösungen für die Mobilität der Zukunft.

Prozesse und Verantwortlichkeiten für Produkt- und Systemsicherheit

[Unser ganzheitliches Produkt- und Systemsicherheitsmanagement unterstützt die Erfüllung aller Anforderungen in

Bezug auf Produktsicherheit während des gesamten Produktlebenszyklus – von der Entwicklungs- und Testphase über die sorgfältige Lieferantenauswahl und Herstellung bis hin zur Anwendung bei unseren Kunden. Die Verantwortung der Umsetzung von Maßnahmen für die Produkt- und Systemsicherheit liegt beim obersten Management, beim Qualitätsmanagement der Divisionen und bei den jeweiligen produktverantwortlichen Geschäftsbereichen. Die Einbindung der Geschäftsführung bis hin zum Vorstand wird über monatliche Regelmeetings sichergestellt. Sowohl in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge als auch in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge tritt mehrmals jährlich ein Quality Council als weltweites Entscheidungsgremium für übergeordnete Ziele und Strategien zur Verbesserung der Produkt- und Systemqualität zusammen. Die Standorte berichten darüber hinaus monatlich an die Qualitätsorganisation der jeweiligen Divisionen.

Über Vorgaben und deren Überwachung möchten wir bei Knorr-Bremse sicherstellen, dass Produkt- und Systemsicherheit wie auch Produkt- und Systemqualität eingehalten werden. Mit TruckExcellence (TEX) und RailExcellence (REX) integrieren dabei zwei spezifisch prozessorientierte Managementsysteme den jeweiligen geforderten Qualitätsstandard. Bei Neu- oder Weiterentwicklungen von Produkten und Systemen werden konkrete Sicherheitsanforderungen und Vorgaben berücksichtigt. Dazu werden geeignete Methoden wie zum Beispiel FMEA-Analysen (Failure Mode and Effects Analysis, Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse), Simulationen, Prüfungen in unternehmenseigenen Prüfständen und Laboren sowie im Fahrzeug definiert und angewendet. Verantwortet wird das von den jeweils produkt- bzw. systemverantwortlichen Geschäftsbereichen. Das sogenannte Safety Review Board der Systeme für Schienenfahrzeuge bewertet bei sicherheitskritischen Vorfällen die Risiken und unterstützt bei der Entscheidungsfindung zum weiteren Vorgehen die Geschäftsführung und den Vorstand. Verantwortlich für die Einhaltung definierter Qualitätsprüfungen in den Produktionen sind die Qualitätsleiter an den Standorten mit den dazugehörigen Geschäftsbereichen. Das Qualitätsmanagementsystem basiert auf internationalen Normen. In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge ist dies die Qualitätsnorm ISO 9001 bzw. ISO TS 22163; in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge die Qualitätsnorm IATF 16949.

Die Einhaltung der konzernweit gültigen Vorgaben und Abläufe zur Produkt- und Systemsicherheit wird durch Audits und Schulungen sichergestellt. Regelmäßige Reviews und Audits an den Standorten und in Geschäftsbereichen überprüfen die Einhaltung sowie Verbesserungspotenziale der Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Dadurch möchten wir die „Zero Defect Philosophy“ umsetzen.

Ziele für Produkt- und Systemsicherheit

Die sogenannte Zero Defect Philosophy beschreibt das übergeordnete Ziel von Knorr-Bremse, mittels Null Fehler die maximale Sicherheit und Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen zu erreichen. Dahinter stehen beispielhafte Ziele wie Effizienzsteigerung, höchste Flexibilität und Produktivität von der Herstellung bis zum Fahrzeugbetrieb, höchstmögliche Liefertreue, Unfallvermeidung und bessere Ausnutzung der Infrastruktur. 2018 verfügten weltweit 81 Knorr-Bremse Standorte über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001, ISO TS 22163 oder IATF 16949). Aufgrund der Veräußerung von Standorten ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (2017: 84; 2016: 75).]

INNOVATIONEN FÜR MEHR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

Knorr-Bremse geht mit einem neuen Bremssystem die nächsten Schritte in Richtung einer unfallfreien Verkehrszukunft. Zwei neue Scheibenbremsenmodelle und eine neue digitale Plattform für die Bremssteuerung standen auf der Messe IAA Nutzfahrzeuge 2018 im Fokus. Bremssteuerung und Radbremsen bilden die Plattform für eine breite Palette von flexibel konfigurierbaren Sicherheitsfunktionen, die neue Maßstäbe in der Unfallprävention setzen. Abstandsregeltempomat, Notbremsassistent, Spurhalteassistent oder Abbiegeassistent setzen auf den Grundfunktionen des Bremssystems auf und können bei Bedarf dank der modularen Softwarearchitektur einfach ergänzt und sicher konfiguriert werden.

Ein neues Sicherheitssystem von Bendix, der nordamerikanischen Tochter von Knorr-Bremse, zeichnet kritische Fahrsituationen wie überhöhte Kurvengeschwindigkeit oder Kollisionswarnungen auf und trägt so zu einer besseren Analyse von Gefahrensituationen auf der Straße bei. Das SafetyDirect System analysiert insgesamt 14 verschiedene sicherheitsrelevante Parameter während der Fahrt und unterstützt so Fahrer und Flottenmanager. Ernste Zwischenfälle können damit auf Video festgehalten sowie ausgewertet und analysiert werden, noch bevor der Lkw seine Fahrt beendet hat.



HÖHERE TRANSPORTKAPAZITÄTEN AUF DER SCHIENE

Zunehmender Verkehr verlangt nach Transportkapazitäten auf der Schiene. Mit einem kompakten Design sowie mit neuen Werkstoffen und Technologien entwickelt Knorr-Bremse Lösungen, welche bei gleicher Funktionalität und gleichem Verbrauch die Kapazitäten für Passagiere und Fracht erhöhen. Die Light Weight Caliper mit Safe-Park-Funktionalität beispielsweise ist eine Bremszange für besonders gewichtssensible Anwendungen. Im Vergleich zur konventionellen Zange ist das Gewicht um 33% verringert, der Safe-Park-Zylinder allein liefert 43% Gewichtsreduktion im Vergleich zum Standard-Federspeicher-Zylinder und schafft damit mehr Kapazität für Fracht. Auch Sandungssysteme, die eingesetzt werden, um die Haftreibung zwischen Rad und Schiene zu erhöhen, leisten ihren Beitrag zu höheren Transportkapazitäten auf der Schiene. Die geschwindigkeitsabhängige Sanddosierung des LRV Sanding System spart Betreibern bis zu 30% der aufgetragenen Sandmenge und reduziert den Bremsweg um bis zu 50%.

PARTNERSCHAFT FÜR HOCHAUTOMATISIERTES FAHREN VON NUTZFAHRZEUGEN

Knorr-Bremse und Continental haben eine Entwicklungspartnerschaft für eine komplette Systemlösung für das hochautomatisierte Fahren (HAD) bei Nutzfahrzeugen beschlossen. Die Zusammenarbeit umfasst alle Funktionen für Fahrerassistenz und das hochautomatisierte Fahren. Zu dem System gehören die Umfelderkennung, Fahrplanung und -entscheidung sowie die Steuerung der beteiligten Aktuatorssysteme wie Lenkung und Bremssystem im Fahrzeug und die Mensch-Maschine-Interaktion. Der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit liegt zunächst im automatisierten Kolonnenfahren (Platooning). Ab Anfang 2019 wird der gemeinsame Demonstrator als Highway Pilot mit Platooning-Funktion, bestehend aus einer Kolonne aus drei miteinander gekoppelten Lkw unterschiedlicher Hersteller, seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Die gemeinsamen Entwicklungen zum HAD leisten einen direkten Beitrag zu effizienterem und sicherem Fahren. Durch Platooning können bis zu 15% Kraftstoff eingespart und die Fahrzeugemissionen entsprechend gesenkt werden. Die Automatisierung einzelner Fahrfunktionen wie etwa der Spurwechsel, das kontrollierte Fahren in der Baustelle oder die Notbremsung sorgt dafür, dass Nutzfahrzeuge zukünftig sicherer fahren.

ÖKOLOGISCHES PRODUKTDESIGN

Energieeffizienz und andere nachhaltigkeitsrelevante Produkteigenschaften wie geringe Betriebslautstärke sind heute entscheidende Wettbewerbsfaktoren, deren Bedeutung in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden. Knorr-Bremse orientiert seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch aus diesem Grund an Umwelt- und Klimaschutzanforderungen. Unser Anspruch ist es, Mobilität auf Straße und Schienen energieeffizienter, emissionsreduzierter sowie ressourcenschonender zu gestalten.

Grundsätze und Richtlinien für ökologisches Produktdesign

Knorr-Bremse unterliegt regulativen und kundenseitigen Anforderungen an die Produktentwicklung, welche eine Beachtung von Umweltverträglichkeit von Produkten fordern. Darunter fallen Themen wie beispielsweise Vermeidung von Gefahrstoffen, Reduktion von Emissionen und Gewicht sowie Langlebigkeit von Produkten. Bei Knorr-Bremse wird dies unter dem Begriff Ecodesign gebündelt. Um proaktiv Ecodesign-Aspekte in unsere Produktentwicklung zu integrieren, entwickelt Knorr-Bremse seine Prozesse systematisch weiter. Ziel ist es, mögliche Umweltauswirkungen unserer Produkte und Systeme zu identifizieren, um diese in einem nächsten Schritt zu verringern.

Zur Überprüfung möglicher Umweltauswirkungen – beispielsweise der produktbezogenen CO₂-Emissionen – führen wir Lebenszyklusanalysen durch und halten uns dabei an internationale Rahmenwerke wie die Norm für Ökobilanzierung ISO 14040/14044 und die Product Category Rules des europäischen Eisenbahnverbands UNIFE. Spezielle Anforderungen, beispielsweise für den Materialeinsatz oder eine leichte Demontage der Produkte, finden sich außerdem in unseren internen Designvorschriften wie der Guideline Product Design Remanufacturing der Division Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus suchen wir zur Optimierung unserer Produktdesigns – insbesondere mit Blick auf negative Produktauswirkungen wie Lärmemissionen – den Dialog und direkten Austausch mit Betroffenen und Experten wie Lärmschutzinitiativen oder Fahrzeugbetreibern vor Ort.]

FLÜSTERBREMSEN AUF DER ÜBERHOLSPUR

Knorr-Bremse liefert in Sachen Lärmemission mit den LL-Bremssohlen aus Verbundstoff, den sogenannten Flüsterbremsen, innovative Lösungen. LL steht für Low Friction, Low Noise. Die Klötze verhindern beim Bremsvorgang die sonst übliche Aufrauung des Rades. Das Fahrgeräusch von Güterzügen reduziert sich so um etwa 10 dB(A), das menschliche Ohr empfindet dies als eine Halbierung des Lärms. In Deutschland ist DB Cargo derzeit dabei, seine Bestandsflotte mit rund 55.000 Güterwagen bis 2020 auf die LL-Verbundklötze umzurüsten. Für Neufahrzeuge kommen die sogenannten K-Klötze mit ähnlicher Wirkung zum Einsatz. Letztere sind seit einigen Jahren in der EU verpflichtend zu verbauen.

FLEXIBLES LADEN VON ELEKTROBUSSEN

Die Knorr-Bremse Tochter Kiepe Electric hat sich der weltweiten Elektrifizierung von Busflotten verschrieben und setzt dabei auf das wegweisende Ladekonzept „In Motion Charging“. Dieses ermöglicht das Betreiben von Trolleybussen auf oberleitungs-freien Sektionen, um diese Batteriebusse dann während der Fahrt unter der Oberleitung wieder aufladen zu lassen. Damit ist ein pausenloser 24-Stunden-Betrieb gesichert. Die geringe Geräuschentwicklung und der Null-Emissions-Betrieb der Elektrobusse überzeugen Fahrgäste und Anwohner und schonen das Klima.

Strukturen und Prozesse für ökologisches Produktdesign

Ökologisches Produktdesign ist, ebenso wie die Produktsicherheit, ein Querschnittsthema. Organisatorisch ist es in beiden Divisionen in unterstützenden Unternehmenseinheiten für die Produktentwicklung eingegliedert. Entwickler werden befähigt, Aspekte des ökologischen Produktdesigns in ihre tägliche Arbeit einfließen zu lassen. In der Division Schienenfahrzeuge analysieren Ecodesign-Experten im Dialog mit den Entwicklern Produktideen anhand von Nachhaltigkeitskriterien wie Gefahrstoffe in Produkten, Emissionen in der Produktion und Nutzungsphase sowie Recyclingfähigkeit und Wartungsfreundlichkeit. In der Division Nutzfahrzeuge implementieren wir aktuell eine ähnliche Systematik, welche sich auf Neuentwicklungen fokussieren wird.

Um Synergien zwischen den Divisionen zu schaffen, wurde im Jahr 2017 eine divisionsübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema Ecodesign ins Leben gerufen. Monatlich tauschen sich die Mitglieder der Divisionen mit einem Vertreter aus den Bereichen Corporate Responsibility sowie Remanufacturing aus. Ziel ist es, Standards und Prozesse zu erarbeiten, die eine Integration von harmonisierten Ecodesign-Ansätzen in die Produktentwicklung beider Divisionen ermöglichen. 2018 lag der Schwerpunkt in der Entwicklung und Pilotierung eines ersten Trainingsmoduls zu ökologischen und sozialen Produktregulierungen (beispielsweise zu REACH, Konfliktmineralien etc.). Zudem wird ein divisionsübergreifender Standard für die Durchführung von Lebenszyklusanalysen entwickelt.

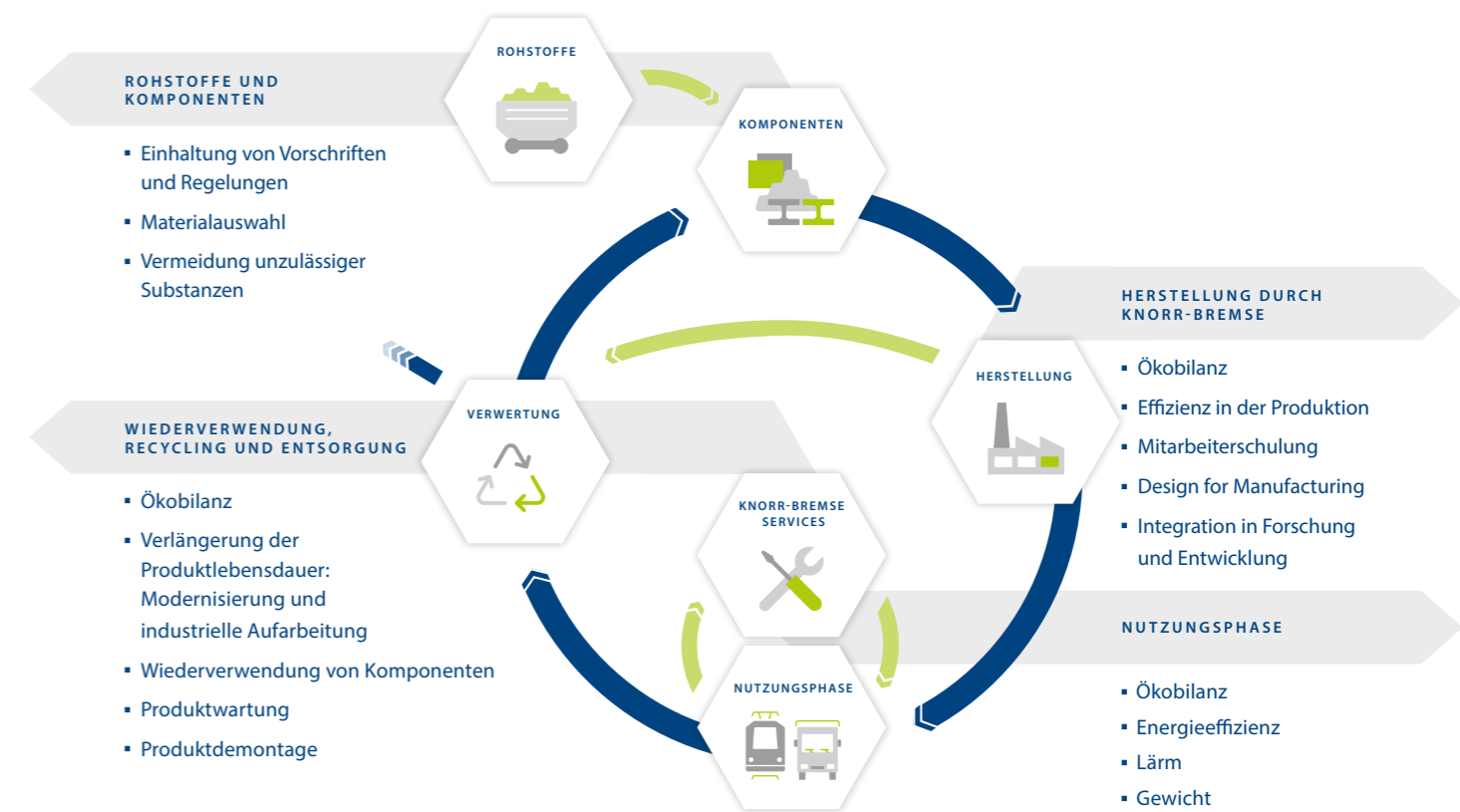
Umweltauswirkungen durch Lebenszyklusanalysen erfassen

Im Berichtsjahr setzte Knorr-Bremse verstärkt Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCAs) zur Beurteilung

von Umweltauswirkungen der Produkte und Systeme ein. Hierfür wurden 14 Produkte ausgewählt, die bedeutende Innovationen darstellen, das Produktportfolio abdecken und besonders relevant für unsere Kunden sind. Die Analysen liefern wertvolle Erkenntnisse zu Materialeinsatz und Ressourcen in der Produktion sowie zu Auswirkungen in der Nutzungsphase bis hin zur Entsorgung. Dabei wurde vornehmlich die Wirkungskategorie Treibhausgaspotenzial zur Beurteilung der Auswirkungen unserer Produkte auf den Klimawandel betrachtet. Als Ergebnis konnten wir Schwachstellen identifizieren. Unabhängige Gutachter der DEKRA haben ausgewählte LCA-Analysen gemäß ISO 14040/14044 validiert. Der 2018 entwickelte Berechnungsstandard wird in Zukunft Basis für die Berechnung weiterer LCAs sein und einheitliche Vorgaben für beide Divisionen schaffen.

Ecodesign war auch ein Schwerpunktthema auf unseren Leitmesssen IAA Nutzfahrzeuge und InnoTrans 2018. Neben der Präsentation von Produkten und Systemen, die auf Emissionsvermeidung im Transport einzahlen, wurden auch die Ergebnisse der LCA-Analysen aktiv kommuniziert.]

✓ ECODESIGN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



**CO₂-REDUKTION DURCH
PRODUKTINNOVATIONEN****Nutzfahrzeuge**

Mithilfe von Lebenszyklusanalysen (LCAs) verglich Knorr-Bremse die beiden neuen Bremsgenerationen SYNACT® in Axial- und Radial-Ausführung für schwere Nutzfahrzeuge sowie NEXTT für Anhänger und Auflieger mit den jeweiligen aktuellen Vorgängerversionen. Beide Neuentwicklungen bringen bei Sicherheit, Zuverlässigkeit, Kundennutzen und Nachhaltigkeit eindeutige Vorteile: Allein bei der Betrachtung von der Produktion bis zur Auslieferung (cradle to gate) fallen die CO₂-Emissionen bei der neuen Zwei-Stempel-Bremse SYNACT® axial gegenüber der Vorgängergeneration um 11 % geringer aus, in der Ausführung SYNACT® radial reduzieren sich die Emissionen um 21 %. Die neue Ein-Stempel-Bremse NEXTT spart im Vergleich zum Vorgängermodell 10 % CO₂ ein. Hinzu kommt ein Einspareffekt von bis zu 1 % Kraftstoff, den die Ausstattungsoption ACR (Active Caliper Release) in der Fahrpraxis mit sich bringt.

Schienefahrzeuge

Beim neuen KEf, dem wichtigsten Steuerventil für den Frachtverkehr auf Schienen, konnte mithilfe von Lebenszyklusanalysen (cradle to grave) der CO₂-Footprint, im Vergleich zum Vorgängermodell, um mehr als die Hälfte auf 48,1 % reduziert werden. Bei der Light Weight Caliper, einer neuen Bremszange für gewichtssensible Anwendungen, ließ sich der CO₂-Fußabdruck um knapp ein Viertel (24 %) reduzieren. Erzielt werden die Einsparungen größtenteils über den geringeren Materialverbrauch. Dieser ist der optimierten Konstruktion geschuldet und spiegelt sich in geringerem Ressourceneinsatz in allen Lebenszyklusphasen wider.

**Einsparung von Ressourcen durch
industrielle Aufarbeitung**

Insbesondere die verlängerte Lebensdauer eines Produkts trägt entscheidend zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei. Beim Design von Neuentwicklungen wird deshalb darauf geachtet, die Produkte optimal für eine spätere Aufarbeitung zu gestalten. Das heißt, dass sie mit identischer Funktion erneut Verwendung finden können – was sich über reduzierte Materialeinsätze und eingesparte Energie positiv auf die Gesamtkobalanzen auswirkt.

In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge ist die industrielle Aufarbeitung von Produkten ein wesentlicher Geschäftszweig. Knorr-Bremse überholt beispielsweise Steuer-, Lastbrems- und Wiegeventile aus Bremskomponenten von Güterwagen. Hier werden lediglich Verschleißteile ersetzt. Ungefähr 90 % des Materials, gemessen am Gewicht, können wiederverwendet werden. Auf diese Weise arbeitete Knorr-Bremse 2018 über das Service Center in Berlin rund 55.500 Produkte unterschiedlichster Art auf. In China sind 2018 Bremsausrüstungen für über 3.100 Wagen für Hochgeschwindigkeitszüge, 1.700 Lokomotiven und fast 2.200 Metrozüge wiederaufgearbeitet worden. Darüber hinaus wurden rund 1.600 Einstiegssysteme für Hochgeschwindigkeitszüge und 1.800 Klimaanlagen wiederaufgearbeitet ausgeliefert.

In der Division Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst das Portfolio aufgearbeiteter Produkte rund 500 Artikelnummern, die Knorr-Bremse unter der Marke EconX® anbietet. Teilweise ergeben sich durch die Rückführung von Altprodukten längere Logistikwege, dennoch spart ein aufgearbeitetes gegenüber einem Neuprodukt bis zu drei Viertel des CO₂-Ausstoßes. So konnte das Unternehmen im Jahr 2018 durch industrielle Aufarbeitung ca. 1.400 Tonnen CO₂, 317 Tonnen Material und 5.460 MWh Energie einsparen.]

**UMSATZ MIT AUFGEARBEITETEN PRODUKTEN RELATIV
ZUM GESAMT-SERVICEUMSATZ IN PROZENT****RECYCELN VON BREMSKLÖTZEN
DER LONDONER U-BAHN**

Für Knorr-Bremse stellt sich die Frage, wie am Ende des Lebenszyklus von Bremsklötzen Ressourcen geschont werden können. Bei der Londoner U-Bahn kommt ein wirksames Recycling-Konzept zum Einsatz. Knorr-Bremse nimmt die gebrauchten Beläge zurück und trennt das Rückenblech vom Reibmaterial. Das zurückgewonnene Reibmaterial wird bei der Neuproduktion wiederverwendet. Voraussetzung ist ein sortenrein gesammeltes Material, welches die hohen Qualitätsanforderungen für die Neuproduktion erfüllt. Die Reibperformance muss außerdem durch Prüfstands- und betriebliche Versuche nachgewiesen werden. Gleichzeitig muss der Aufwand insgesamt kostenneutral umsetzbar sein. Dies ist in London gelungen und wird sich idealerweise auch auf andere Betreiber übertragen lassen.

**NACHHALTIGKEITS-
STANDARDS IN DER
LIEFERKETTE**

Knorr-Bremse kauft jährlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren in Höhe von über 3 Mrd. EUR ein. Der größte Anteil der Rohstoffe entfällt auf Metalle, Reibungskomponenten, Elektronikbauteile sowie Kunststoffe. Unsere Lieferanten sind zentraler Bestandteil unseres Wertschöpfungsprozesses und tragen maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Als global aufgestelltes Unternehmen arbeitet Knorr-Bremse mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen, deren Güter und Dienstleistungen zum Großteil lokal eingekauft werden. Dadurch kann die Lieferantenauswahl von Knorr-Bremse signifikante Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft in den jeweiligen Produktionsländern der Lieferanten haben. Das Nichteinhalten von Umweltstandards oder Menschenrechtsthemen von unseren Lieferanten wäre für Knorr-Bremse nicht zuletzt mit Reputationsrisiken oder eventuellen Kosteneffekten durch ausfallende Lieferungen verbunden. Deshalb möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten die gesamte Wertschöpfungskette optimieren und unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.

**Grundsätze und Richtlinien für
nachhaltiges Lieferantenmanagement**

Unser konzernweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten legt die Anforderungen an Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltschutz und Sicherheit, Geschäftsethik und Compliance für unsere Zulieferer fest. Der Kodex steht in 14 Sprachen zur Verfügung und wird im Jahr 2019 um weitere Sprachversionen ergänzt. 81 % der direkten Lieferanten nach Einkaufsvolumen haben unseren Verhaltenskodex zur Kenntnis genommen oder verweisen auf einen eigenen, vergleichbaren Verhaltenskodex. Im kommenden Berichtsjahr wird die Verteilung des Verhaltenskodex für Lieferanten fortgesetzt. Insbesondere werden wir den Rollout für die indirekten Lieferanten (Nichtproduktionsmaterial) durchführen.

Der direkte Einkauf bei Knorr-Bremse wird von den beiden Divisionen separat gesteuert. Eine divisionsübergreifende Funktion verantwortet aber die Einhaltung und die kontinuierliche Optimierung der Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Lieferanten für direktes Material müssen die Qualitätsmanagementrichtlinie des jeweiligen Geschäftsbereichs anerkennen. Im Zuge der Aktualisierung der Richtlinien der Division Systeme für Nutzfahrzeuge im Jahr 2018 wurde darin unser Verhaltenskodex für Lieferanten integriert sowie Mindestanforderungen im Sinne der Nachhaltigkeit wie beispielsweise möglichst zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 festgelegt. Neue direkte Lieferanten werden sich mittels Vertragsunterzeichnung verpflichten, diese Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten. Die Qualitätsmanagementrichtlinie der Division Systeme für Schienenfahrzeuge wird derzeit aktualisiert und voraussichtlich 2019 ausgerollt. Auch hierin werden wir auf die Verpflichtung zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten verweisen.

Der Einkauf des indirekten Materials wird divisionsübergreifend gesteuert. Die Beschaffungsrichtlinie für indirektes Material legt fest, dass die Lieferantenauswahl auch Nachhaltigkeitskriterien einbezieht. Ergänzend wirken konkrete Richtlinien zum Einkauf erneuerbarer Energie sowie energieeffizienter Produkte, Ausrüstungen und Dienstleistungen.

**Nachhaltigkeitsbewertung
von Lieferanten**

Knorr-Bremse fragt die Nachhaltigkeitsleistung der direkten Lieferanten ab und lässt diese durch externe Dienstleister bewerten und validieren. Derzeit sind rund 750 unserer direkten Lieferanten bewertet. Dies entspricht einer Abdeckung von 53 % des globalen Einkaufsvolumens, trotz unseres komplexen Produktspektrums, unserer globalen

Aufstellung und einer diversen Lieferantenkette. Zielwert für 2019 ist, eine Abdeckungsquote von 60% zu erreichen. Im nächsten Jahr beginnen wir zudem, die indirekten Lieferanten in die Bewertung mitaufzunehmen.

Unser Anliegen ist es, diese Nachhaltigkeitsbewertungen der Lieferanten verstärkt in den Vergabeprozess zu integrieren. Hierfür hat die Division Systeme für Nutzfahrzeuge im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten ins Sourcing Board – das Prüfungs- und Entscheidungsgremium für Lieferantenaufträge – integriert. Dadurch können nur Lieferanten für Auftragsvergaben nominiert werden, die den Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben und für die eine Nachhaltigkeitsbewertung vorliegt oder in Bearbeitung ist. Zusätzlich sollten die Lieferanten wenn möglich ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorlegen können: Derzeit werden rund 55 % des Einkaufsvolumens der Division Nutzfahrzeuge mit Lieferanten, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen, abgedeckt. Auch in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge werden Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet: Eine gültige Nachhaltigkeitsbewertung ist die Voraussetzung für den höchsten Lieferantenstatus „Preferred Supplier“ bei europäischen Lieferanten. Lieferanten mit dieser Einstufung werden im Vergabeprozess bevorzugt ausgewählt.

Auch die Herkunft von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten fragt Knorr-Bremse im Rahmen des Nachhaltigkeitsfragebogens bei seinen Lieferanten ab. Darauf aufbauend erfolgt eine detailliertere Analyse der Lieferanten in beiden Geschäftsbereichen sowie eine Auswertung der Erfüllung der Nachweispflicht. Ein globales Reportingssystem befindet sich derzeit im Aufbau. Im nächsten Schritt

werden insbesondere Lieferanten der Elektronikindustrie genauer betrachtet. Unsere Tochtergesellschaften in Nordamerika verlangen außerdem eine jährliche Offenlegung des Ursprungs der Mineralien ihrer Zulieferer. Zudem arbeiten wir im Verband der Automobilindustrie an effektiven Lösungsansätzen für die gesamte Branche.

KNORR-BREMSE ZEICHNET NACHHALTIGKEITS-ENGAGEMENT VON HENKEL CR AUS

Im November 2018 erhielt das Unternehmen Henkel CR, Tschechien, den erstmals vergebenen „Supplier Contribution Award“ in der Kategorie Nachhaltigkeit der Division Systeme für Schienenfahrzeuge. Henkel CR wurde aus 100 Bewerbungen aufgrund des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements und der eingereichten nachhaltigen Produktinnovationen ausgewählt. Mit einer umweltfreundlichen Lösung für Klebeverbindungen und den unternehmerischen Aktivitäten demonstrierte der strategische Lieferant wahres Engagement für Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten

Um die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards vor Ort zu prüfen, führen wir seit 2017 auch punktuelle Nachhaltigkeits-Audits durch. Im Berichtsjahr wurden sechs direkte Risikolieferanten von unabhängigen Experten auditiert. Die Audits prüfen die Managementansätze und deren Umsetzung in den Themenbereichen Compliance, Umwelt, Arbeitssicherheit

und Gesundheit, Menschenrechte sowie Lieferantenmanagement. Sollte ein Audit oder eine Nachhaltigkeitsbewertung Verstöße oder Verbesserungspotenziale aufzeigen, möchten wir diese gemeinsam mit den Lieferanten bearbeiten und deren Nachhaltigkeitsleistungen verbessern. Für das Jahr 2019 planen wir weitere Nachhaltigkeits-Audits, auf deren Grundlage wir mit den Lieferanten Entwicklungspläne ableiten werden.]

INITIATIVE RAILSPONSIBLE ALS TREIBER IN DER EISENBAHNINDUSTRIE

Anfang 2015 hat die Knorr-Bremse Division Systeme für Schienenfahrzeuge zusammen mit den Unternehmen Alstom Transport, Bombardier Transportation, Deutsche Bahn, Nederlandse Spoorwegen und der französischen Eisenbahngesellschaft SNCF die Initiative Railponsible ins Leben gerufen. Deren Ziel ist eine nachhaltige Beschaffung innerhalb der Eisenbahnindustrie. Darüber hinaus verfolgt Railponsible die Absicht, dass sich Kunden und Lieferanten der Eisenbahnindustrie zu ethischem und sozialem Verhalten sowie verantwortungsvollen Umwelt- und Geschäftspraktiken bekennen. Seit Gründung konnte die Initiative sieben weitere Mitglieder begrüßen. Im Jahr 2018 veröffentlichte Railponsible darüber hinaus ein Positionspapier zum Klimawandel. Darin ist ein klares Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzabkommen enthalten sowie Erwartungen und Vorschläge zu Klimaschutzmaßnahmen für die Railponsible-Mitglieder und deren Geschäftspartner.

Umweltfreundliche Logistik entlang der Wertschöpfungskette

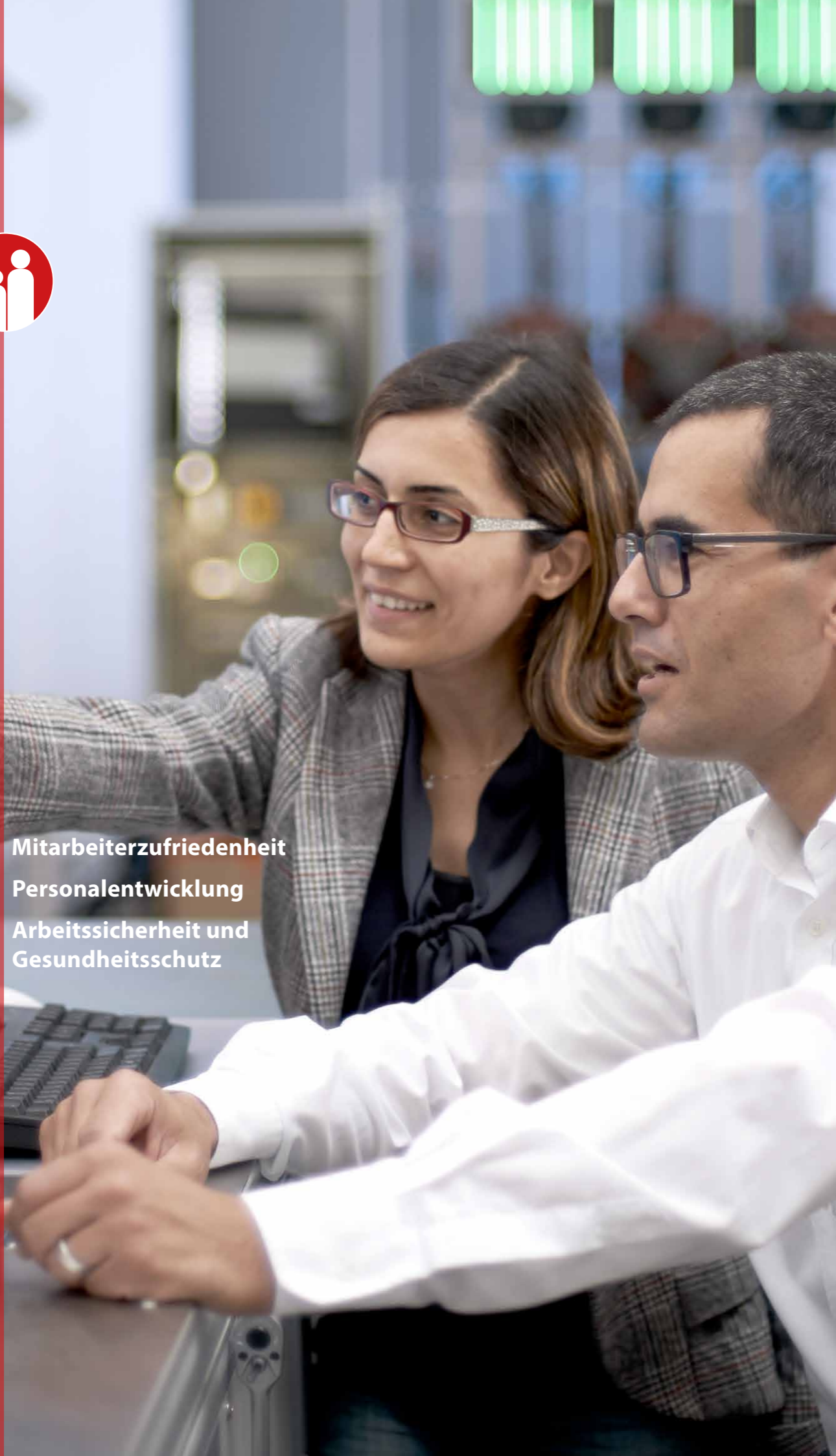
Knorr-Bremse optimiert das operative Transportmanagement mit Unterstützung externer Dienstleistungsunternehmen. Diese übernehmen sowohl die Planung, Konsolidierung und operative Abwicklung von Lieferungen unserer externen Lieferanten zu Knorr-Bremse, zwischen den Standorten als auch die Transporte zu unseren Kunden. Die verschiedenen Verkehrsträger sind bestmöglich aufeinander abgestimmt, was die Nachhaltigkeit unserer Logistikleistung weiter optimiert. Unsere Logistikpartner sind angehalten, moderne Fahrzeuge mit möglichst geringem Kraftstoffverbrauch einzusetzen. Das fördert ein effizientes Transportnetz und reduziert die transportbedingten CO₂-Emissionen. Dabei sind die aktuellen Euro-Schadstoffverbrauchsnormen für Nutzfahrzeuge verbindlich.

Auch intern verbessert Knorr-Bremse die Logistikprozesse zwischen den Standorten. Damit kommt Knorr-Bremse nicht zuletzt Nachfragen von Kundenseite nach Nachhaltigkeit in der Logistik aktiv zu berücksichtigen. Mit standardisierten Prozessen und Methoden optimieren wir interne Abläufe sowie die Zusammenarbeit über Standortgrenzen hinweg. Das steigert die Servicequalität in allen Vertriebskanälen, vor allem im Hinblick auf Liefertreue, Lieferqualität und Lieferfristen. Durch die optimale Nutzung von Bahn-, Straßen- und Schiffsverbindungen minimieren wir die Umweltauswirkungen im Produkttransport. Interkontinentale Transporte versuchen wir vorrangig auf dem Seeweg oder der Schiene abzuwickeln. Luftfrachttransporte vermeiden wir möglichst.





- 30 Mitarbeiterzufriedenheit
- 33 Personalentwicklung
- 35 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



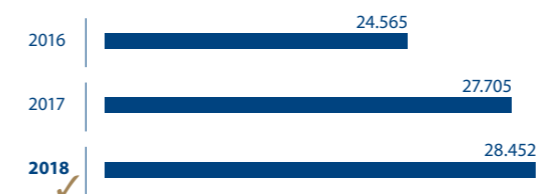
Mitarbeiter und Führung

Weltweit arbeiten rund 28.400 Mitarbeiter für Knorr-Bremse. Ihnen wollen wir ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld bieten, das sie optimal fördert. Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die von Vielfalt, Wertschätzung und Transparenz geprägt ist. Mit sicheren Arbeitsplätzen, herausfordernden Aufgaben und Chancen für die persönliche und berufliche Entfaltung positionieren wir uns weltweit als attraktiver Arbeitgeber.

[Die positive Entwicklung und das Wachstum des Knorr-Bremse Konzerns ist vor allem auf den engagierten Einsatz seiner Mitarbeiter zurückzuführen. Zum Jahresende 2018 waren bei Knorr-Bremse weltweit 28.452 Mitarbeiter angestellt. Das bedeutet einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (27.705) um 2,7%. An Standorten außerhalb Deutschlands arbeiteten rund 80% der Beschäftigten – ein starkes Indiz für die internationale Ausrichtung des Konzerns.]

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind wesentlich für den Erfolg global tätiger Unternehmen, die sich durch technologische Spitzenleistungen von anderen Anbietern absetzen müssen. Knorr-Bremse ist deshalb besonders gefordert, dem demografischen Wandel und dem damit verbundenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zufriedene Mitarbeiter, eine ganzheitliche Personalentwicklung und eine Unternehmenskultur, die von Vielfalt und Chancengleichheit geprägt ist, sind dafür grundlegende Voraussetzungen.]

ANZAHL DER MITARBEITER IM KONZERN ZUM 31.12.2018



MITARBEITER-ZUFRIEDENHEIT

[Zufriedene und engagierte Mitarbeiter sind für Knorr-Bremse die Voraussetzung einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung. Eine offene und fördernde Unternehmenskultur hat hieran einen entscheidenden Anteil. Knorr-Bremse respektiert und schützt die Rechte der Arbeitnehmer. Klare Verpflichtungen sehen wir in der Einhaltung hoher Standards für eine faire und angemessene Vergütung sowie in Unterstützungsangeboten für individuelle Lebenslagen von Mitarbeitern.]

Grundsätze und Prozesse für Mitarbeiterzufriedenheit

Die Gesamtverantwortung für Mitarbeiter trägt der Head of Human Resources (HR) global, der regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Für die Umsetzung der HR-Maßnahmen sowie für die Einhaltung unseres Verhaltenskodex in den einzelnen Regionen – Asien/Australien, Europa/Afrika, Amerika – sind regionale HR-Verantwortliche zuständig. Auf Standortebene tragen lokale HR-Mitarbeiter die Verantwortung.

Um unserer unternehmerischen Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten gerecht zu werden, orientieren wir uns beispielsweise an den Prinzipien des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (siehe Seite 16).

Grundlage für einen täglichen Umgang auf Augenhöhe bildet der Knorr-Bremse Verhaltenskodex. Dieser legt für alle Mitarbeiter unser Verständnis für verantwortungsbe-

wusstes Handeln fest. In diesem Zusammenhang bildet die personelle Vielfalt der Belegschaft bei Knorr-Bremse einen wichtigen Erfolgsfaktor. Als weltweit tätiger Konzern haben wir den Anspruch, das Verständnis und die Wertschätzung für verschiedene Kulturen und Lebenssituationen zu fördern und aktiv die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern zu unterstützen. Dafür bildet die Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter die Grundlage – unabhängig von Geschlecht, Alter, nationaler Herkunft, sexueller Identität, gesundheitlichem Zustand, Religion oder Weltanschauung. Entscheidend für die Einstellung neuer Mitarbeiter und Führungskräfte ist deren Qualifikation. Dies ist im Knorr-Bremse Verhaltenskodex festgeschrieben. Für Ratsuchende haben wir Anlaufstellen geschaffen: Alle Mitarbeiter können sich mit ihren Fragen an ihre Führungskräfte, die Compliance-Organisation, die Personalabteilung oder, sofern vorhanden, die Betriebsräte wenden. Über unser Hinweisgebersystem haben die Mitarbeiter zudem weltweit die Möglichkeit, Verstöße gegen diesen Grundsatz anonym zu melden.]

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Ein Ziel unserer Personalpolitik ist die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Hierfür bietet Knorr-Bremse je nach Bedarf folgende Hilfestellungen an:

- flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitkonten
- Teilzeitbeschäftigung
- mehrmonatige Auszeiten (Sabbaticals)
- Telearbeit
- Betreuungsleistungen für die Familie (z. B. Vermittlung von Kinderbetreuungs- und Pflegediensten für Angehörige, Ferienprogramme)
- Familienunterstützungsprogramme wie zum Beispiel Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und Krankenversicherung, finanzielle Sonderbeihilfen, freie Tage bei Krankheit der Kinder oder Angehöriger, Mutterschaftsurlaub und Elternzeit auch in Ländern ohne entsprechende gesetzliche Regelungen
- Angebote wie Gesundheitsprogramme und -einrichtungen

Das in Deutschland renommierte Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ der berufundfamilie gGmbH bestätigt die familienfreundliche Personalpolitik von Knorr-Bremse. Der Knorr-Bremse Standort in München ist seit 2012 Zertifikatsträger.

Vergütung und Sozialleistungen

Knorr-Bremse ist ein fairer Arbeitgeber, der weltweit auf die marktgerechte Entlohnung seiner Mitarbeiter achtet. An vielen Standorten zahlen wir Gehälter, die über den tariflichen Mindeststandards liegen. Durch die hohen Anforderungen an die Qualifikation unserer Mitarbeiter spielen Mindestlöhne für den Großteil der Belegschaft keine Rolle. Bei den Gehältern unterscheiden wir nicht zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern, sondern ausschließlich nach Qualifikation und Leistung unserer Beschäftigten.

Um Chancengleichheit durch eine faire Vergütung sowie eine internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten, planen wir, alle Stellen nach einer weltweit einheitlichen Systematik zu bewerten und mit Referenzwerten abzugleichen. Derzeit ist dies für 50 % aller Mitarbeiter umgesetzt. Je verantwortungsvoller die Position, desto höher ist der variable Vergütungsanteil, der sich nach dem Unternehmenserfolg sowie nach individuell vereinbarten Zielen richtet. Diese Ziele werden im Rahmen des weltweit einheitlichen Prozesses Staff Dialogue (siehe Seite 33) zwischen Führungskraft und Vorgesetztem abgestimmt. Je nach Funktion werden hier Nachhaltigkeitsaspekte in die Zielvorgaben integriert.

Darüber hinaus profitieren Mitarbeiter standortabhängig von einer Reihe freiwilliger Zusatzleistungen des Arbeitgebers. Dazu gehören beispielsweise Essens- und Mobilitätszuschüsse sowie Sport- und Gesundheitsleistungen. Je nach lokalen Möglichkeiten gewährt Knorr-Bremse freiwillige Zuzahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Mitbestimmung

Knorr-Bremse ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit über alle Hierarchiestufen hinweg besonders wichtig. Dieser Anspruch schließt einen sachlichen Austausch mit Arbeitnehmervertretungen wie dem europäischen Konzernbetriebsrat ein. Wir respektieren das Recht der Mitarbeiter auf Koalitions- und Versammlungsfreiheit sowie Tarifverhandlungen, soweit dies im jeweiligen Land rechtlich zulässig und möglich ist. Mitglieder von Arbeitnehmervertretungen bzw. von Gewerkschaften werden weder benachteiligt noch bevorzugt.

Messung von Mitarbeiterzufriedenheit

[Ein wichtiges Werkzeug, um die Mitarbeiterzufriedenheit bei Knorr-Bremse zu analysieren und zu steuern, ist unsere

Mitarbeiterbefragung. Damit haben die Mitarbeiter von Knorr-Bremse weltweit die Möglichkeit, ihre Meinung über ihren Arbeitgeber kundzutun. Dabei wird die Vertraulichkeit der Angaben mit der Durchführung durch ein unabhängiges Institut sichergestellt. Die Fragebögen werden anonym ausgewertet, sodass Rückschlüsse auf einzelne Personen nicht möglich sind.

Ziel der Befragung ist es, neben der Messung der Mitarbeiterzufriedenheit Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu gewinnen und umzusetzen. In einem abgestimmten und klar definierten Prozess werden die Ergebnisse an die Mitarbeiter kommuniziert und mit diesen in Workshops aufgearbeitet. Hieraus werden als Ergebnis einzelne Maßnahmen abgeleitet. Die sechste weltweite Mitarbeiterbefragung der Knorr-Bremse Gruppe fand im März 2018 statt. Die weltweite Beteiligungsrate liegt bei rund 72 % und der Zufriedenheitswert auf einer Skala von eins bis sieben bei einem Wert von 2,80 (eins stellt den bestmöglichen und sieben den schlechtesten Wert dar). Im Vergleich zur Befragung vor vier Jahren ist die Beteiligung an der Befragung um rund 10 Prozentpunkte gesunken, während der Zufriedenheitswert auf einem guten Niveau gehalten werden konnte.]

AUSZEICHNUNG ALS TOP ARBEITGEBER

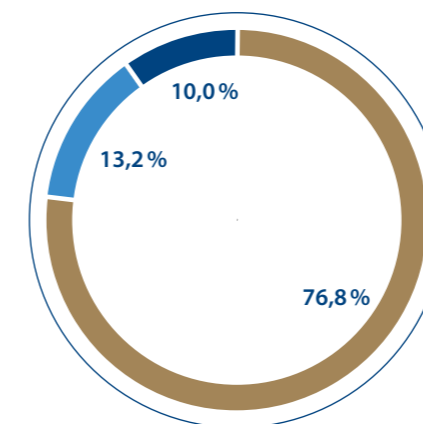
Unsere Personalpolitik legt großen Wert darauf, die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber zu steigern: in der breiten Öffentlichkeit und in dem für die Unternehmenszukunft wichtigen Segment der hoch qualifizierten Nachwuchskräfte. Seit dem Jahr 2014 erhalten wir vom internationalen Top Employers Institute (Amsterdam) die Auszeichnung Top Employer Deutschland, zuletzt für das Jahr 2018. In der Begründung heißt es, Knorr-Bremse biete ein herausragendes Mitarbeiterumfeld und eine große Bandbreite von kreativen Inhalten: von den Arbeitsbedingungen bis zum Leistungsmanagement, das in vollem Einklang mit der Unternehmenskultur stehe.



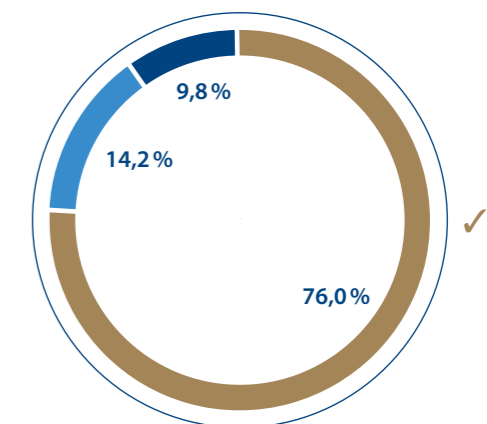
ERGEBNISSE MITARBEITERBEFRAGUNG 2018 IM VERGLEICH MIT 2014

Zufriedenheitswert: Wenn Sie abschließend alles in Betracht ziehen, **wie zufrieden sind Sie insgesamt** bei Knorr-Bremse Group?

Mittelwert 2014: 2,81



Mittelwert 2018: 2,80



■ Zufrieden
■ Teils/teils
■ Nicht zufrieden

PERSONALENTWICKLUNG

Knorr-Bremse betrachtet die Weiterqualifikation seiner Mitarbeiter als wichtigen Schlüssel für eine persönliche und berufliche Entwicklung sowie als Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Der Konzern hat den Anspruch, seine Mitarbeiter bedarfs- und zielgruppenspezifisch zu qualifizieren und weiterzuentwickeln. Dazu erhebt Knorr-Bremse systematisch Stärken und Verbesserungspotenziale im Unternehmen und stößt, wenn nötig, Veränderungsprozesse an. Die Personalentwicklung spielt hierbei eine Schlüsselrolle für eine bedarfsgerechte Qualifizierung der Mitarbeiter.

Grundsätze und Prozesse für die Personalentwicklung

Den inhaltlichen Rahmen für unsere Personalentwicklung bildet das HR-Prozessmodell, in dem zwei Leistungsbereiche im Vordergrund stehen:

- **Source:** Das Gewinnen von neuen Mitarbeitern und Talenten, der langfristige Aufbau eines wirksamen Employer Branding und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen und Ausbildungsträgern.
- **Develop:** Die Beurteilung und Förderung unserer Mitarbeiter/Führungskräfte, das Anbieten von zielgruppenspezifischen Trainingsprogrammen und die Weiterentwicklung von Führungskultur und Führungsprinzipien.

Wir bieten unseren Mitarbeitern auf Knorr-Bremse zugeschnittene Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen. Mit diesen unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auszubauen und sich damit für kommende Herausforderungen zu rüsten. Dafür bieten wir ein breit gefächertes Spektrum an Seminaren und Workshops, unter anderem in sozialer und interkultureller Kompetenz, Sprachen, Projektmanagement, (Brems-)Technik, Qualität, Recht sowie IT- und CAD-Trainings.

Gute Führung ist bei Knorr-Bremse entscheidend für die Leistungskraft, Innovationsstärke und den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Die Führungsmannschaft trägt dabei die besondere Verantwortung, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter ihr Potenzial optimal entfalten können. Die Knorr-Bremse Führungsleitlinien geben dafür Orientierung. Sie umfassen die fünf Kernthemen Reflektieren, Vorangehen, Mitnehmen, Entwickeln und Umsetzen und beschreiben die Art und Weise, wie Führung bei Knorr-Bremse gelebt werden soll.

Für unsere Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung wenden wir konzernweit Potenzialanalyseverfahren (Development Center) und Managemententwicklungsprogramme (Management Potential Groups) an. Ziel ist es dabei, die Führungsqualität zu erhöhen sowie offene Führungspositionen nach Möglichkeit mit internen Talenten zu besetzen.

Um Feedback zu den durchgeführten Personalentwicklungsmaßnahmen zu erhalten und eine faire Bewertung der Mitarbeiterleistung zu ermöglichen, führen wir konzernweite, jährliche Mitarbeitergespräche sowie im Dreijahresrhythmus Führungskräftebeurteilungen durch. Grundsätzlich werden Mitarbeiter und Führungskräfte bei der Auswahl der Qualifikationsbedarfe und -maßnahmen einbezogen. Führungskräfte können zudem Weiterbildungsmaßnahmen vorschlagen, ihr obliegt auch die Qualitätssicherung.]

Ausbildung und Studium

Knorr-Bremse bildet in den Berufen aus, die im eigenen Hause nachgefragt werden. Nach bestandener Ausbildung existieren somit gute Übernahmemöglichkeiten für die Absolventen. An unseren internationalen Standorten bieten wir verschiedene technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. Zu den besonders gefragten Fachbereichen gehören unter anderem Industriemechanik, Zerspanungsmechanik, Elektronik, Mechatronik und Informatik. Zum Stichtag 31.12.2018 absolvierten 207 junge Menschen bei uns ihre Ausbildung (2017: 248).

Darüber hinaus ist Knorr-Bremse seit 2008 Partnerunternehmen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Ravensburg und ihrer Außenstelle Friedrichshafen und bietet Studierenden der Fachrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie Wirtschaftsinformatik ein dreijähriges duales Studium an.

Weiterbildung und Qualifizierung

Wir wollen die Potenziale unserer Mitarbeiter besser erkennen und sie bei der individuellen Weiterentwicklung unterstützen. Deshalb sprechen Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern einmal im Jahr über deren Leistung und Weiterentwicklungspotenziale. Unter der Bezeichnung Staff Dialogue haben wir unsere Mitarbeitergespräche konzernweit standardisiert und die Beurteilungskriterien sowie das Potenzialmanagement weiterentwickelt. Dazu gehören individuelle schriftliche Zielvereinbarungen sowie Leistungs- und Potenzialeinschätzungen. Das Ergebnis: beiderseitige Klarheit über die Leistung und das Potenzial des Mitarbei-

ters sowie eine maßgeschneiderte individuelle Weiterentwicklung in unseren Knorr-Bremse Schulungsangeboten. 2018 wurden weltweit mit 71,1% unserer Belegschaft Mitarbeitergespräche geführt. Davon haben 94,1% den Staff Dialogue erfolgreich abgeschlossen.]

ABDECKUNGS- UND ABSCHLUSSRATE STAFF DIALOGUE

	✓ 2018	2017	2016
Abdeckungsrate Staff Dialogue (%)	71,1	75,0	80,0
Abschlussrate Staff Dialogue (%)	94,1	92,6	96,6

Internationaler Austausch

Als weltweit tätiger Konzern fördern wir das Verständnis und die Wertschätzung für verschiedene Kulturen und Lebenssituationen und unterstützen aktiv den internationalen Austausch unserer Mitarbeiter. Diesen stärken wir durch interkulturelle Trainings, Sprachkurse, standortübergreifende Projekte und Auslandsaufenthalte. Für internationale Versendungen bietet das Unternehmen mit seiner Präsenz in über 30 Ländern beste Voraussetzungen. Bei Knorr-Bremse kann die Verweildauer von Expatriats im Ausland zwischen sechs Monaten und fünf Jahren betragen. Alle Kandidaten werden zentral von einem Spezialistenteam des Bereichs International Transfers unterstützt – von den ersten Vorbereitungen des Austauschs bis zur Rückkehr und Reintegration in die frühere Arbeitsstätte. Im Jahr 2018 wurden global 81 Mitarbeiter an andere Knorr-Bremse Standorte versendet (2017: 81).

Neben dem internationalen Langzeiteinsatz von Mitarbeitern stellt auch der kurzfristige, themenspezifische Austausch zwischen den Standorten ein Schwerpunktthema bei Knorr-Bremse dar. Durch zahlreiche weltweite Projekteinsätze können Mitarbeiter gezielt Fachkompetenz aufbauen, Spezialwissen austauschen und einen Know-how-Transfer sicherstellen.

Führungs- und Nachwuchskräfte

Knorr-Bremse möchte die notwendige Nähe zu seinen Märkten und Kunden gewährleisten und die länderspezifischen Sprach- und Kulturkenntnisse nutzen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf den Einsatz lokaler Führungskräfte an unseren internationalen Standorten.

Ausdruck unserer offenen Dialogkultur ist auch das Leadership Feedback, das mindestens alle drei Jahre stattfindet und bei Bedarf jederzeit angestoßen werden kann. Damit bekommen Führungskräfte von ihren Mitarbeitern eine Rückmeldung zu ihrem Führungsverhalten. Auf Basis der Ergebnisse werden gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, mit deren Hilfe sich die Zusammenarbeit weiter verbessern lässt.

Um Führungs- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus zu gewinnen und zu halten, bietet Knorr-Bremse eigene Entwicklungsprogramme an:

- **Management Evolution Program (MEP):** Hier lernen Trainees in 18 Monaten drei verschiedene Fachbereiche kennen, sammeln Erfahrungen in internationalen Projekten und sind sechs Monate an einem Auslandsstandort tätig. Mentoren aus dem Management unterstützen die Trainees.
- **International Management Potential Group (IMPG):** Dieses Förderprogramm gibt Führungskräften der ersten Managementebene weltweit die Gelegenheit, ihre Talente in Trainings und Projekten weiterzuentwickeln, die Führungskompetenz zu stärken und das persönliche internationale Netzwerk zu erweitern.
- **Engineering Development Program (EDP):** Dieses Programm ermöglicht US-amerikanischen College-Absolventen technischer Studiengänge, sich im Mechatronikbereich zwei Jahre lang weiterzubilden – etwa durch den divisionsübergreifenden Wechsel in andere Abteilungen oder Auslandsstationen in Mexiko.

Frauen in Führungspositionen

Im Jahr 2018 lag der Anteil weiblicher Mitarbeiter in der Gesamtbelegschaft bei 20,9% (2017: 20,2%), der weltweite Frauenanteil in Führungspositionen über alle Bereiche bei 12,5% (2017: 11,2%). Knorr-Bremse nutzt und unterstützt gezielt Programme, die einen höheren Frauenanteil in Führungspositionen zum Ziel haben. Dazu zählt beispielsweise das Knorr-Bremse Trainee-Programm MEP. Hier lag 2018 der Frauenanteil bei 43% (2017: 36%). In Nordamerika bietet unsere Tochtergesellschaft Bendix weiblichen Führungskräften die Teilnahme an einem speziellen Trainingsprogramm zu Frauen in Führungspositionen an. Über sechs Monate hinweg finden regelmäßige Workshops statt, in denen unter anderem der Austausch mit weiblichen Führungskräften anderer Branchenunternehmen eine wichtige Rolle einnimmt.

In einer Kooperation mit der Technischen Universität München fördern wir Studentinnen naturwissenschaftlich-technischer Studiengänge. Im Programm mentorING stehen den Studentinnen Mentoren beratend zur Seite und unterstützen sie beim Aufbau erster berufs- und studienrelevanter Netzwerke. Zielgruppengerechte Seminare und Trainings ergänzen das Angebot.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei Knorr-Bremse einen hohen Stellenwert und sind fest in den Geschäftsprozessen verankert. Die konzernweit geltende Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (Health, Safety and Environment (HSE) Policy) definiert Verpflichtungen und wesentliche Leitlinien.

Grundsätze und Prozesse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die HSE-Verantwortlichen an den Standorten fassen alle Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen und unterstützen die jeweiligen Führungskräfte bei der Umsetzung. Wesentliche Aspekte sind die Beurteilung von Verletzungs- und Unfallrisiken, die von Anlagen, Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen für Mitarbeiter und Leiharbeiter ausgehen können, sowie die Förderung des Sicherheitsbewusstseins in den Belegschaften durch Schulungen und Informationskampagnen. Weitere Gesichtspunkte sind die Analyse von Unfällen zur Ermittlung der Ursachen und darauf basierende Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen.

Unser Arbeitssicherheitsmanagement entspricht den Anforderungen des international anerkannten Standards OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Audit Scheme) und wird in unseren unternehmenseigenen HSE-Prozessen konkretisiert. Regelmäßige interne Audits sowie Schulungen stellen die Einhaltung der Prozesse sicher. In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge sind weltweit 37 Produktions- und Servicestandorte nach OHSAS 18001 zertifiziert; das sind aufgrund von Veräußerungen zwei Standorte weniger als 2017. Im Jahr 2019 werden wir unser Arbeitssicherheitsmanagement gemäß der neuen internationalen Norm ISO 45001 zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz anpassen und alle bereits nach OHSAS 18001 zertifizierten Standorte nach dieser neuen Norm zertifizieren lassen. Der Verantwortung gegenüber allen Mitarbeitern werden wir gerecht, indem wir ganzheitlich wesentliche Aspekte betrachten, die eine Auswirkung auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben können.

Durch einheitliche Prozesse erfassen und analysieren wir die Kennzahlen der Arbeitssicherheit und leiten entsprechende Maßnahmen zu deren Verbesserung ab. Um unsere hohen Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu halten und zu verbessern, führen wir regelmäßige interne Fortbildungen durch und bieten den Fachverantwortlichen die Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Tagungen, Konferenzen und Projekten. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter mit internen Kampagnen für die Arbeitssicherheit sensibilisiert. So ruft das Programm Bendix Stars in den USA alle Arbeitsteams auf, die Aufmerksamkeit für Arbeitssicherheit zu erhöhen. Die besten Teams werden monatlich ausgezeichnet.

Nicht zuletzt ist eine wirksame Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren nur durch eine Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitern möglich. Regelmäßige Schulungen und Informationen zum Thema Arbeitssicherheit helfen dabei, Gefährdungen besser zu erkennen und zu vermeiden.

Für Knorr-Bremse haben neben der Arbeitssicherheit auch die Krankheitsprävention und Gesundheitsvorsorge einen hohen Stellenwert – die Gesundheit unserer Mitarbeiter wollen wir langfristig erhalten und fördern. Dazu stehen konzernweit umfangreiche Angebote zur Verfügung, die sich nach den jeweiligen regionalen Anforderungen an den Standorten richten. Insbesondere wird die Gestaltung des Arbeitsplatzes kontinuierlich optimiert, wie durch den Einsatz vibrationsarmer Elektrogeräte oder durch die vorausschauende Planung der Montage unter ergonomischen Aspekten.

Vermeidung von Arbeitsunfällen

Ziel von Knorr-Bremse ist eine größtmögliche Vermeidung von Arbeitsunfällen und die weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden. Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen geleistet werden:

- standardisiertes, präventives Arbeitssicherheitsmanagement
- Informationskampagnen und Regelmeetings zu Arbeitssicherheit
- regelmäßige System- und Prozessaudits, HSE-Sicherheitsaudits, Anlagenabnahmeaudits, Begehungen und Inspektionen an den Standorten
- regelmäßige interne Berichterstattung und Nachbereitung

Unsere Unfallrate konnten wir so 2018 im Vergleich zum Vorjahr auf 1,0 Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden senken.]

ANZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE JE 200.000 GELEISTETER ARBEITSSTUNDEN¹



ANZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE MIT AUSFALLTAGEN JE 200.000 GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN¹



¹ Die Kennzahl für 2018 bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle. Nicht enthalten sind Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitern, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind. Damit sind rund 96% der Mitarbeiter von Knorr-Bremse abgedeckt. Standorte, die von dieser Definition ausgeschlossen sind, sind verpflichtet, ihre Arbeitsunfälle gemäß der Konzernrichtlinie zu Meldepflichten bei Schadens- und Notfallereignissen zu melden. So gewährleisten wir, von allen Standorten rechtzeitig Kenntnis über wichtige Ereignisse zu erhalten und Maßnahmen ableiten zu können.

KNORR-BREMSE MELKSHAM ERHÄLT ROSPA-AUSZEICHNUNG

Knorr-Bremse Rail Systems in Großbritannien wurde bei der jährlichen renommierten Preisverleihung der Royal Society for the Prevention of Accidents (RoSPA) erneut mit dem Goldpreis ausgezeichnet. Im Rahmen des RoSPA Award werden die Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme bewertet. Dieser Award belegt unsere hohen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzstandards am Standort.

Gesundheitsschutz

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet Knorr-Bremse beispielsweise eine Analyse und Beratung zu Arbeitsplätzen im Hinblick auf Gesundheitsrisiken sowie ergonomischen Aspekten an. Weitere Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind etwa Wasserspender und Obstkörbe, Sonderkonditionen für Sportaktivitäten, Betriebssport, Finanzierung von Fahrrädern sowie Expertenvorträge zu Gesundheitsthemen. Wir stellen bedarfsgerechte Programme zum Gesundheitsschutz auf und berücksichtigen dabei auch die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter. Diese können ihre Ideen und Anregungen zum Thema beispielsweise bei Regelmeetings oder über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen.

Mit verschiedenen Angeboten sichern wir an ausgewählten Standorten die betriebsmedizinische Versorgung unserer Mitarbeiter. Neben wichtigen Vorsorgeuntersuchungen führen wir zum Beispiel Impfungen und Reisegesundheitsberatungen durch. In den USA unterbreitet unsere Tochtergesellschaft Bendix Be Healthy umfassende Angebote und Informationen wie etwa zu Brustkrebsvorsorge, gesunder Ernährung und Fitness.



39 Umweltmanagement
39 Energie und CO₂-Emissionen
41 Ressourcenschonung

Umwelt und Klima

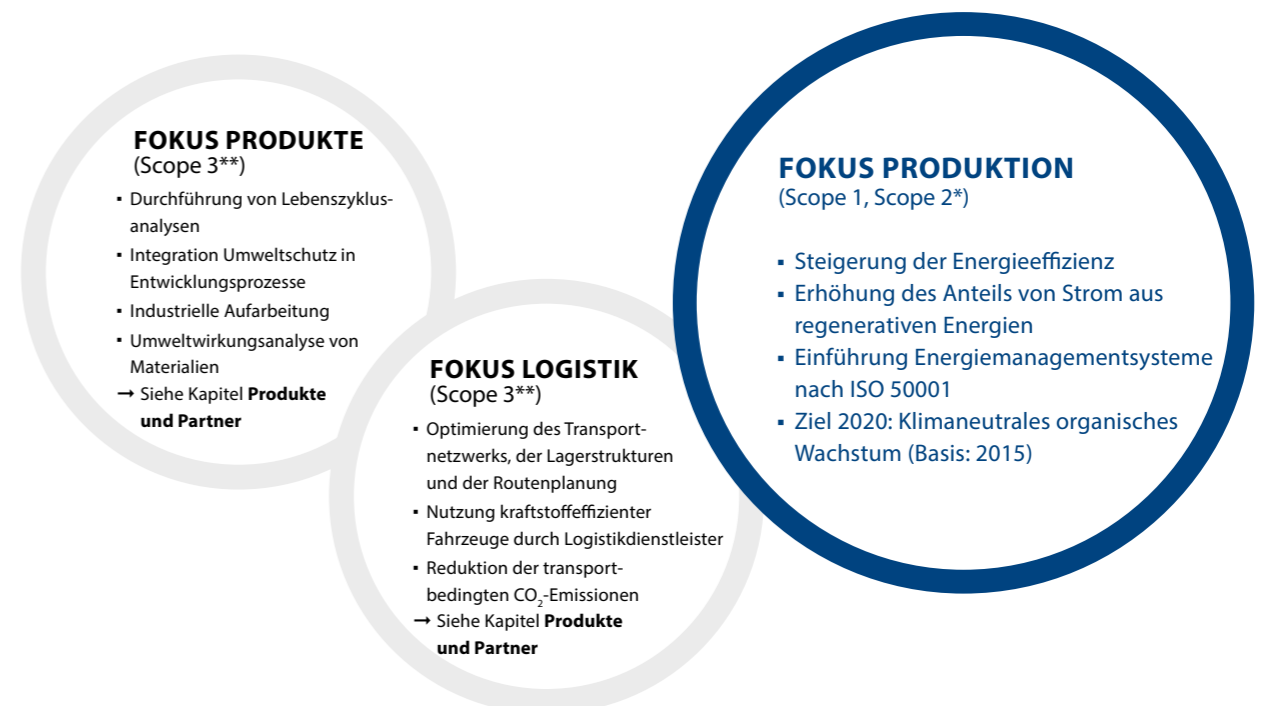
Nur durch bewusstes Handeln kann Umweltschutz erfolgreich sein. Diesem Prinzip folgen wir in unseren Produktionsprozessen, in denen sich Auswirkungen auf die Umwelt vor allem im Energie- und Materialverbrauch zeigen. Mit unserem Umweltmanagement arbeiten wir an unseren Standorten an dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Reduzierung von CO₂-Emissionen.

[Als produzierendes Unternehmen ist sich Knorr-Bremse seines Einflusses auf die Umwelt, vor allem auf Klimawandel und Ressourcenverbrauch, bewusst. Deshalb richtet das Unternehmen sein Umweltmanagement kontinuierlich an nationalen und internationalen Entwicklungen, Gesetzgebungen, Rahmenwerken sowie Kundenanforderungen aus. Das konzernweite Risikomanagement erfasst zudem umweltbezogene Themen. Um unsere Auswirkungen auf die Umwelt so weit wie möglich zu minimieren, haben wir ein-

heitliche Prozesse zum Umweltschutz sowie Umweltziele auf Konzern- und Standortebene festgelegt. Unsere Mitarbeiter sensibilisieren wir kontinuierlich zu Umweltthemen.

Knorr-Bremse konzentriert seine Aktivitäten für den Klimaschutz vor allem auf die Bereiche Produkte, Logistik und Energie (siehe Grafik). Hier sehen wir unsere größten Auswirkungen sowie Einflussmöglichkeiten.]

✓ KLIMASCHUTZ BEI KNORR-BREMSE – FOKUS AUF DREI BEREICHE



* Direkte und indirekte Emissionen aus Nutzung von Erdgas, Heizöl (Scope 1) sowie Strom, Fernwärme (Scope 2).

** Indirekte Emissionen aus Kraftstoffverbrauch sowie aus Produktherstellungs- und -nutzungsphase (Scope 3).

UMWELTMANAGEMENT

[Die Umsetzung eines Umweltmanagements wird durch die zentralen Abteilungen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz (Health, Safety and Environment, HSE) für die Divisionen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge verantwortet und gesteuert. Sie erarbeiten strategische Vorgaben und bündeln alle standortübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben. Die Einbindung des oberen Managements erfolgt durch Regelmeeting, Ad-hoc-Berichterstattung oder über das CR-Council. Auf Standortebene werden die strategischen Anforderungen, Ziele und Programme von HSE-Managern in Zusammenarbeit mit den Führungskräften umgesetzt. Diese werden zudem unterstützt von lokalen Umweltschutz- und Energiebeauftragten, Regionalkoordinatoren und Experten der strategischen Fachabteilungen.]

Die Divisionen führen mindestens einmal im Jahr internationale HSE-Treffen bzw. regelmäßige Telefonkonferenzen durch, um sich standortübergreifend über HSE-relevante Aspekte, Best Practices sowie rechtliche Anforderungen auszutauschen. Durch den regelmäßigen Kontakt unter den HSE-Verantwortlichen der Divisionen stellen wir sicher, dass die HSE-Arbeit in den beiden Divisionen weitestgehend vereinheitlicht wird und beide Geschäftsbereiche von entsprechenden Synergien profitieren können.

Grundsätze und Prozesse des Umweltmanagements

Die Grundsätze des Umweltschutzes von Knorr-Bremse sind in der globalen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (HSE Policy) formuliert. In ihr verpflichten wir uns zur Minimierung oder Vermeidung von Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt, die von unseren Prozessen, Dienstleistungen oder Produkten ausgehen. Dies erreichen wir über einheitliche Managementsysteme, die auf gesetzlichen Vorgaben, Kundenanforderungen sowie internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen basieren. Auf dieser Basis erheben die Standorte ihre lokalen Umwelt- und Energiedaten, die zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen eingesetzt werden. Zudem orientieren sich unsere Prozesse an den Normen ISO 9001 bzw. IATF 16949 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), OHSAS 18001 bzw. ISO 45001 (Arbeitssicherheit) und ISO 50001 (Energiemanagement). Durch regelmäßige interne und externe Audits überprüft Knorr-Bremse, ob vorgegebene Standards im Unternehmen eingehalten und Verbesserungen umgesetzt werden. Zudem erstellen die Divisionen regelmäßige unterjährige Reports mit Daten zu Sicherheit und Umwelt.

Seit 2001 verpflichten wir relevante Standorte zur Zertifizierung nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001. Ende 2018 verfügten 59 (2017: 59) Produktionsstandorte über ein entsprechendes Zertifikat.]

ENERGIE UND CO₂-EMISSIONEN

[Als produzierendes Unternehmen verbraucht Knorr-Bremse vor allem durch die Nutzung von Gebäuden, den Betrieb von Anlagen und in Fertigungsprozessen Energie und emittiert dadurch CO₂. Neben seinen direkten Auswirkungen auf die Umwelt ist sich Knorr-Bremse auch potenzieller regulatorischer Vorgaben bezüglich des Klimawandels bewusst, die direkten Einfluss auf seinen Geschäftserfolg haben können.]

Grundsätze und Prozesse des Energiemanagements

Aufgabe des Umwelt- und Energiemanagements ist es, die Prozesse des Unternehmens kontinuierlich im Hinblick auf den Energiebedarf zu evaluieren und zu verbessern. Mit seiner Hilfe werden Verbrauchsdaten überwacht, Einsparpotenziale aufgedeckt und umgesetzte Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin verfolgt. Das Umwelt- und Energiemanagement ist zudem verankert in der globalen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (HSE Policy).

Als Bestandteil des HSE-Managements implementiert Knorr-Bremse vor allem an energieintensiven Produktionsstandorten ein Energiemanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 50001. Ende 2018 verfügten 33 rechtliche Unternehmenseinheiten (2017: 34) über dieses Zertifikat oder werden nach EN 16247 einem externen Energieaudit unterzogen. Im Rahmen des Energiemanagementsystems werden Ziele definiert und jährlich Aktionspläne erarbeitet. Lokale Energiebeauftragte analysieren dort Prozesse und überwachen die Umsetzung von Maßnahmen.

Mit unserer weltweit gültigen Richtlinie zum Einkauf von erneuerbaren Energien verfolgen wir seit 2015 das Ziel, konzernweit den Anteil der von externen Anbietern bezogenen elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen. Die Abteilung für indirekten Einkauf hat hierfür eine systematische Analyse der laufenden Energieverträge der 25 energieintensivsten Standorte vorgenommen. Ziel ist es, die mögliche Umstellung auf Strom aus regenerativen Energien in die Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.]

ANBIETERWECHSEL FÜR DIE ENERGIEWENDE

Knorr-Bremse räumt in seinen Nachhaltigkeitszielen dem Klimaschutz einen hohen Stellenwert ein. Daher sollte der Strom für die Standorte nicht nur möglichst kostengünstig sein, sondern zusätzlich einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien enthalten. Zu Beginn des Jahres 2018 hat das Unternehmen deshalb den Stromanbieter gewechselt und senkt so die elektrizitätsbedingten CO₂-Emissionen für Aldersbach, Berlin (ohne Standort der Tochterfirma Powertech), Dresden, Holzkirchen, Schwieberdingen und München um rund 80%.

Maßnahmen zur Energieeffizienz und -einsparung

Die regelmäßige Überprüfung und Wartung unserer Maschinen und Anlagen sowie die vorbeugende Instandhaltung stellen einen Betrieb mit möglichst geringen Umweltauswirkungen sicher. Wir identifizieren jährlich konkrete Maßnahmen wie die Optimierungen in der Anlagentechnik bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie Modernisierungsmaßnahmen. An einigen unserer Standorte haben wir beispielsweise Energiemessgeräte und -systeme installiert, die den Energieverbrauch detailliert ermitteln und aufschlüsseln. Zudem nutzt Knorr-Bremse die Abwärme von Prüfständen und hebt Einsparpotenziale durch ihre Digitalisierung. Um Synergien zu schaffen, kommunizieren wir lokale Best-Practice-Beispiele zwischen den Standorten sowie divisionsübergreifend.

Klimaschutzziele 2020

[Knorr-Bremse hat sich 2015 sowohl ein absolutes als auch ein relatives Klimaschutzziel gesetzt: Zum einen haben wir uns zu klimaneutralem organischem Wachstum der energieintensivsten 43 Standorte bis 2020 verpflichtet. Konkret bedeutet das: Trotz des starken Anstiegs der Produktionskapazitäten sollen die betriebsbedingten CO₂-Emissionen bis 2020 den Wert des Basisjahres 2015 nicht überschreiten. Wir sind auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Wesentlich hierzu beigetragen haben im Berichtsjahr die Umstellung des Energievertrags deutscher Standorte sowie die Eigenversorgung mit Solarstrom in Indien (vgl. Textkästen Seite 40, 41).

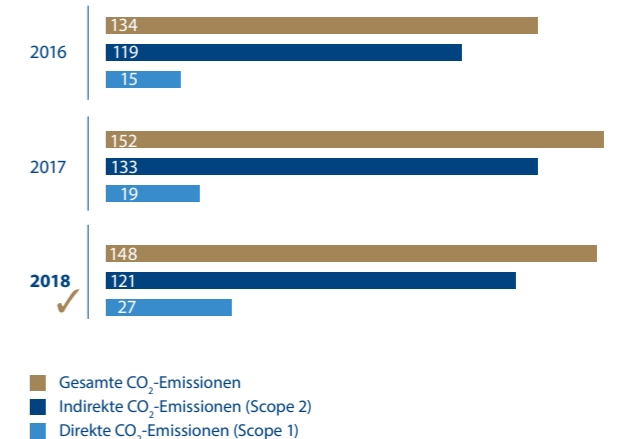
Zum anderen haben wir uns zum Ziel gesetzt, die CO₂-Effizienz bis 2020 um weitere 10% gegenüber 2015 zu steigern – inklusive der neuen Standorte, die Knorr-Bremse akquirieren wird. Da wir im Berichtsjahr unsere Prozesse

zur Kennzahlenerhebung ausgebaut haben, werden wir aufbauend auf der gewonnenen Datenqualität ein neues Klimaschutzziel definieren. Die Verbesserung der Datenqualität durch die Angleichung der Kennzahlendefinitionen beider Divisionen sowie die Ausweitung der Datenerhebung auf weitere konsolidierte Gesellschaften und Standorte können jedoch die Vergleichbarkeit der HSE-Kennzahlen mit den Vorjahren einschränken. Um diese Herausforderung zu meistern, werden wir unter anderem die Kontrollen zur Sicherung der Datenqualität weiterentwickeln.]

ENERGIEVERBRAUCH IN GWH¹



DIREKTE UND INDIREKTE CO₂-EMISSIONEN IN TSD. TONNEN²



¹ Die Kennzahl für 2018 bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle. Nicht enthalten sind Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitern, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind. Damit sind rund 96% der Mitarbeiter von Knorr-Bremse abgedeckt.

² Die Erhebung der CO₂-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) des Greenhouse Gas Protocol. Ausgewiesen werden marktbasierende CO₂-Emissionen.

EIGENVERSORGUNG MIT SOLARTECHNIK IN PUNE (INDIEN)

Maßnahmen für Klimaschutz setzen wir weltweit um. Am Produktionsstandort Pune in Indien macht sich Knorr-Bremse beispielsweise die ganzjährig hohe Sonneneinstrahlung sowie das Areal auf den Dächern zunutze. Auf nahezu der gesamten Dachfläche hat ein Betreiber Solaranlagen mit einer jährlichen Leistung von 600 kW installiert. Dies erzeugt nicht nur Strom aus regenerativen Quellen, sondern lohnt sich auch finanziell: Die Anlage deckt 30% des Energiebedarfs am Standort und spart für Knorr-Bremse pro Jahr 43.000 EUR Stromkosten ein.

RESSOURCENSCHONUNG

Neben dem Energie- hat vor allem der Materialverbrauch bei Knorr-Bremse Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Dies betrifft beispielsweise Stahl- und Eisenwerkstoffe, Leichtmetalle, Polymere, Betriebsstoffe sowie Verpackungsmaterial. Im Produktentwicklungsprozess wird daher verstärkt die Einsatzmöglichkeit von umwelt- und ressourcenschonenden Materialien untersucht (vgl. Kapitel Produkte und Partner). Gleichzeitig sind wir bestrebt, durch eine nachhaltige Nutzung von Wasser und ein auf Vermeidung ausgelegtes Abfallmanagement Ressourcen zu schonen.

„ZERO WASTE“-KAMPAGNE BEI BENDIX

Bis 2020 möchte Bendix Abfall zur Deponierung komplett vermeiden. Deshalb hat die nordamerikanische Tochtergesellschaft ein umfassendes Abfallmanagementprogramm gestartet und bereits einen wichtigen Meilenstein erreicht: 2018 konnten 96% des Abfalls recycelt werden – unter anderem durch Verwertung zur Energiegewinnung oder Kompostierung von Abfällen aus Cafeteria und Büro. Ein „Bendix Green Team“, bestehend aus freiwilligen Mitarbeitern, setzt zudem „Zero Waste“-Veranstaltungen um.

Prozesse für das Abfallmanagement

Abfall bei Knorr-Bremse besteht vorwiegend aus Metallschrott, Papier sowie Restmüll. Darüber hinaus entstehen bei der Oberflächenbehandlung von metallischen Werkstoffen Galvanikschlämme. Zur Verpackung unserer Produkte verwenden wir vornehmlich wiederverwendbare Materialien und Container.

Beim Abfallmanagement orientiert sich Knorr-Bremse generell am Grundsatz einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Oberste Ziele sind die Verringerung des Gesamtabfallaufkommens und das Vermeiden insbesondere von gefährlichem Abfall. Wo dies nicht möglich ist, engagieren wir uns für eine umweltverträgliche Verwertung. Auch das Knorr-Bremse Produktionssystem (KPS) hilft dabei, Abfall in der Produktion zu minimieren: Durch Wertstromanalysen werden verschiedene Arten von Verschwendungen, wie Überproduktion oder vermeidbare Ausschussware, aufgedeckt und beseitigt. Zudem fordern wir unsere Zulieferer in unserer Qualitätsmanagementrichtlinie auf, Verpackungen möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren sowie wiederverwertbare Materialien zu verwenden.

MASSNAHMEN ZUR WASSER- UND ENERGIEEINSPARUNG IN PALWAL (INDIEN)

Knorr-Bremse setzt sich weltweit für einen umweltschonenden Ressourceneinsatz ein. Durch die Installation von Wasserspargeräten an Wasserhähnen des indischen Standorts Palwal konnte im Jahr 2018 beispielsweise der Wasserverbrauch um rund 70% reduziert werden. Prozessoptimierungen beim Phosphatieren, die Optimierung von Werkzeugmaschinen und die damit verkürzten Maschinenlaufzeiten führten im Berichtsjahr darüber hinaus zu Einsparungen von Energie und Chemikalien.

Wasserverbrauch

Wasser verwendet Knorr-Bremse insbesondere zur Oberflächenbehandlung und Reinigung seiner Produkte, für Testanwendungen sowie als Trink- und Sanitärwasser. 2018 haben wir 645 Kubikmeter Wasser verbraucht (2017: 486 Kubikmeter)³. Das Wasser beziehen wir von kommunalen Versorgern. Für einen schonenden Umgang mit Trinkwasser nutzen wir an einigen Standorten Regenwasser zur Reinigung, für Sanitäranlagen oder zur Bewässerung der Grünanlagen. Abwasser entsorgen wir über öffentliche Abwassersysteme. Es ist unser Anspruch, Wasser so effizient wie möglich einzusetzen und durch eine Kreislaufführung möglichst mehrmals zu verwenden.



³ Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch den Einbezug weiterer Standorte. Die Kennzahl 2018 deckt über 90% der Mitarbeiter von Knorr-Bremse ab.



44 Global Care:
Weltweites Engagement

47 Local Care:
Engagement an den
Standorten

Engagement und Gesellschaft

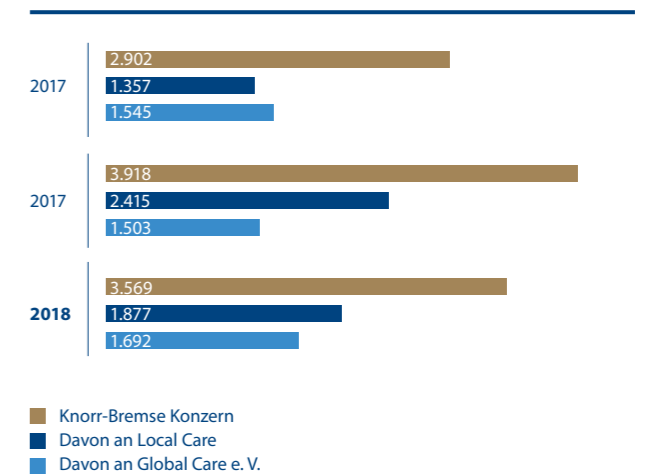
Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern übernimmt Knorr-Bremse gesellschaftliche Verantwortung. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, am kommunalen Leben teilzunehmen, Perspektiven für bedürftige Menschen zu schaffen und das Umfeld unserer Standorte zu stärken. Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich Knorr-Bremse weltweit für soziale und gesellschaftliche Belange ein.

Mit unserem sozialen Engagement reagieren wir sowohl auf lokale als auch auf globale Herausforderungen – mit Global Care und Local Care. Local Care beinhaltet alle sozialen Aktivitäten unserer Standorte, während der gemeinnützige Verein Knorr-Bremse Global Care e.V. weltweit längerfristige und finanziell umfangreichere Hilfsprojekte fördert.

Der Knorr-Bremse Konzern und Knorr-Bremse Global Care e.V. betrachten gesellschaftliches Engagement als Chance, um einen Mehrwert sowohl für die Betroffenen als auch für die Mitarbeiter und damit das Unternehmen zu erwirken. Wir möchten unsere Mitarbeiter für soziales Engagement sensibilisieren und motivieren, selbst aktiv zu werden. Neben dem tatsächlich geleisteten Beitrag können sie als Multiplikatoren wirken und ihr Engagement nach außen tragen. Die enge Einbindung unserer Standorte ist für Knorr-Bremse aus diesem Grund ein zentrales Anliegen. Dieses regionale Engagement stärkt auch die Akzeptanz bei den Menschen und Gemeinschaften in unmittelbarer Nähe der Standorte und die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen.

Darüber hinaus hat Knorr-Bremse durch seine über 100 Standorte in mehr als 30 Ländern auch indirekte ökonomische Auswirkungen auf die jeweilige Region. Als Arbeitgeber, als Einkäufer von Materialien und Dienstleistungen sowie als Steuerzahler wirkt das Unternehmen auf vielfältige Art und Weise auf lokale Gemeinschaften und Volkswirtschaften (siehe Über Knorr-Bremse, Seite 7).

SPENDENVOLUMEN IN TEUR



GLOBAL CARE: WELTWEITES ENGAGEMENT

Als unabhängiger gemeinnütziger Verein möchte Knorr-Bremse Global Care e.V. Perspektiven für Menschen in Not eröffnen – weltweit und standortnah. Die Förderung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortung bedürftiger Menschen sowie die wirkungsorientierte Ausrichtung von Projekten sind die zentralen Kriterien des Vereins.

Der Verein mit Sitz in München wird überwiegend durch den Knorr-Bremse Konzern und einzelne Mitarbeiterspenden gefördert und lebt vom Einsatz der Vereinsmitglieder sowie der Mitarbeiter von Knorr-Bremse. Die Vereinsmitglieder von Knorr-Bremse Global Care e.V. treffen sich alle sechs Wochen zu einer Mitgliederversammlung, um laufende Projekte zu besprechen, Projektanträge zu diskutieren und Vereinsangelegenheiten zu klären. Operativ kümmern sich drei Mitarbeiter um die Belange des Vereins.

Die Einbindung weltweiter Standorte von Knorr-Bremse und deren Mitarbeiter ist ein wichtiges Anliegen und zugleich eine der großen Stärken des Vereins. Die internationale Zusammenarbeit ermöglicht dem Verein, Projekte vor Ort nachhaltig zu planen, zu führen und wirkungsvoll zu realisieren. Um noch gezielter und effektiver sozialen Herausforderungen vor Ort zu begegnen, wurde im Jahr 2018 der Verein strukturell stärker in den Knorr-Bremse Regionen verankert. Hierzu werden derzeit die zwei regional eigenständigen gemeinnützigen Organisationen Knorr-Bremse Global Care North America und Knorr-Bremse Global Care Asia-Pacific aufgebaut. Diese Organisationen werden sich zukünftig eigenverantwortlich um Auswahl, Finanzierung und Umsetzung von Hilfsprojekten in den jeweiligen Knorr-Bremse Standortländern innerhalb der jeweiligen Region kümmern. Beide Organisationen erhalten hierzu ein jährliches Budget von 250.000 EUR, das größtenteils für Bildungsprojekte vorgesehen ist. Einen zweiten Schwerpunkt können die Regionen nach dem Prinzip der Eigenverantwortung selbstständig und bedarfsgerecht wählen.

Wirkungsorientiert Perspektiven schaffen

Knorr-Bremse Global Care e.V. versteht sich als professioneller Partner bei der Finanzierung von Hilfsprojekten und setzt auf die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen. Diese sind für die Projektleitung vor Ort sowie für die effiziente und wirkungsorientierte Projektumsetzung und -dokumentation verantwortlich. Bei jedem Projekt werden gemeinsam Wirkungsziele gesetzt. Vereinsmitglieder oder Mitarbeiter des Konzerns begleiten Projekte als Paten und bringen häufig neben persönlicher Betreuung Erfahrungen und Fähigkeiten aus ihrem Arbeitsfeld mit. Durch diese Strukturen geht die Hilfe für die Partnerorganisation bzw. das Projekt über finanzielle Mittel hinaus.

Seit seiner Gründung 2005 konnte Knorr-Bremse Global Care e. V. gemeinsam mit Partnerorganisationen in rund 270 Projekten die Lebensperspektiven von mehr als 700.000 Menschen in 60 Ländern verbessern. Insgesamt hat der Verein dafür knapp 20 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 förderte er 54 Projekte in 22 Ländern und wendete dafür rund 1,7 Mio. EUR auf. Damit erreichte Knorr-Bremse Global Care e.V. mehr als 20.800 Menschen.

Der Verein konzentriert seine Projektarbeit größtenteils auf Länder, in denen der Konzern mit Standorten präsent ist. Zusätzlich fördert der Verein Entwicklungsprojekte in zehn weiteren Staaten: Äthiopien, Ghana, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Myanmar, Peru, Sri Lanka, Tansania, Ukraine. Zwei Bereiche bilden den thematischen Schwerpunkt der Förderaktivitäten von Global Care: WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) sowie Bildung. Mit den beiden

Förderschwerpunkten möchte Knorr-Bremse Global Care e.V. auch einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten – insbesondere SGD 4 Hochwertige Bildung und SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen stehen hierbei im Zentrum des Engagements. Darüber hinaus unterstützt der Verein Soforthilfemaßnahmen in Katastrophenfällen, auch in Regionen, die nicht in den Fokusbereichen liegen.

FÖRDERSCHWERPUNKT WASH

Mit seinem Engagement im Bereich WASH will der Verein die Versorgung mit sauberem Wasser und die Hygienebedingungen insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern langfristig verbessern.

Im Berichtsjahr unterstützte Knorr-Bremse Global Care e.V. beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation World Vision ein Trinkwasser- und Sanitärprogramm in Tansania. Insgesamt förderte der Verein das Programm bisher mit einer Gesamtsumme von knapp 100.000 EUR. Ziel ist es, 6.000 Schüler an sechs Grundschulen des Bezirks Ulaya einen Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen zu verschaffen. Damit verbessert das WASH-Projekt die Lebenssituation der Familien insgesamt und senkt die Kindersterblichkeit in der Umgebung. Wesentliche Maßnahme ist der Bau von Sammel tanks für Regenwasser und Brunnen mit Handpumpen. Zum Programm gehören auch Trainings- und Aufklärungsmaßnahmen für Schüler, Eltern und das Schulpersonal, um eine Sensibilisierung hinsichtlich Hygiene zu erreichen und Sanitärpraktiken zu verbessern.

Das Thema Wasser war auch ein Schwerpunkt beim Knorr-Bremse Day 2018. In München und in Brasilien wurde ein „WasserMarsch“ angeboten: Die Mitarbeiter konnten schwere Wasserkanister für einen guten Zweck tragen – für jede Runde spendete Knorr-Bremse Global Care e.V. Geld für das Tansania-Projekt. In München kamen so über 7.000 EUR zusammen, in Brasilien 400 EUR.

Weitere Projektbeispiele und Informationen zu den Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care e.V. stehen unter www.global-care.eu sowie im Knorr-Bremse Global Care e.V. Rechenschaftsbericht 2018 zur Verfügung.



Wasser schleppen für einen guten Zweck: Für jede Runde spendete Knorr-Bremse 5 EUR an ein Trinkwasser- und Sanitärprojekt in Tansania.

FÖRDERSCHWERPUNKT BILDUNG

Mit dem Förderschwerpunkt Bildung engagiert sich Knorr-Bremse Global Care e.V. für Projekte entlang der gesamten Bildungslaufbahn, vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zur beruflichen Ausbildung. In Brasilien unterstützt der Verein beispielsweise seit 2018 ein breit angelegtes Hilfsprogramm für rund 800 heimatlose Familien, die sich auf einem Gelände rund um das gemeinnützige Institut Anchieta Grajaú in São Paulo angesiedelt haben. Die Favela wird gemeinsam mit dem Grundstücksbesitzer zu einer lebenswerten Siedlung entwickelt. 32 Bewohner mit entsprechender Motivation und hoher Bedürftigkeit können sich im Rahmen des Programms zu Baufachkräften ausbilden lassen. Damit können die Familien ihre eigenen Häuser sicher bauen und gleichzeitig das Areal mitgestalten. Zehn Modellhäuser wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Darüber hinaus wurde ein Feuerschutzprogramm mit der regionalen Feuerwehr entwickelt und im Januar 2019 eine Weiterbildung zum Thema Unternehmensgründung gestartet. Im Berichtsjahr 2018 finanzierte Knorr-Bremse Global Care e.V. Ausbildung, Hausbau und Brandschutzprogramm in einer Gesamthöhe von knapp 180.000 EUR.



Mit einer Ausbildung zur Baufachkraft werden Favela-Bewohner in São Paulo zum eigenen Hausbau befähigt.

LOCAL CARE: ENGAGEMENT AN DEN STANDORTEN

Die Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care e.V. werden durch lokale soziale Projekte an den Unternehmensstandorten ergänzt – dem sogenannten Local Care Engagement. Dieses reicht von der finanziellen Förderung gemeinnütziger Institutionen bis hin zu Corporate Volunteering Projekten, bei denen sich Mitarbeiter persönlich engagieren.

Dabei gelten die Grundsätze zum gesellschaftlichen Engagement von Knorr-Bremse als Leitlinie. Diese definiert Ziele und Maßstäbe und legt Förderbereiche und -kriterien fest. Ergänzend beschreibt die Local Care Spendenrichtlinie, nach welchen einheitlichen Grundsätzen die Spenden von Knorr-Bremse Local Care an den Standorten vergeben werden.

Die Local Care Projekte umfassen Spenden und Maßnahmen in den Förderschwerpunkten Umwelt, Gesundheit, Bildung und sozialer Zusammenhalt. Sie werden durch den

AUSGEWÄHLTE LOCAL CARE PROJEKTE NACH FÖRDERSCHEWERPUNKTEN

	 Umwelt	 Gesundheit
Europa/ Afrika	Finanzielle Unterstützung einer Organisation, die sich für Umweltbildung bei jungen Erwachsenen einsetzt (Madrid/Spanien) Unterstützung eines Gartenprojekts in einer Einrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche (Modřice/Tschechien) Finanzielle Unterstützung einer Naturbildungs- und Begegnungsstätte (Aldersbach/Deutschland) Durchführung einer Strandsäuberungsaktion (Florenz/Italien) Finanzielle Unterstützung eines Vogelschutz- und Zuchtvereins (Schwieberdingen/Deutschland) Finanzielle Unterstützung lokaler ökologischer Projekte (Liberec/Tschechien)	Betreuung von Schulkindern beim gesunden Frühstück (München/Deutschland) Durchführung von Blutspendeaktionen (Modřice/Tschechien) Finanzielle Unterstützung einer Organisation für taube und stumme Kinder (Arcore/Italien) Finanzielle Unterstützung verschiedener Gesundheitseinrichtungen (Melksham/UK) Finanzielle Unterstützung einer Organisation für autistische Kinder (Buccinasco/Italien)
Asien/ Australien	Durchführung einer Flussuferreinigungsaktion (Seoul/Korea) Baumpflanzaktion rund um den Standort (Palwal/Indien) Baumpflanzaktion zur Wiederaufforstung regionaler Wälder (Hongkong/China) Landschaftsreinigungsaktion (Pune/Indien)	Finanzielle Unterstützung für die medizinische Versorgung von Opfern einer Flutkatastrophe (Sakado/Japan) Durchführung von Blutspendeaktionen (Pune/Indien) Finanzielle Unterstützung und Teilnahme an Sportveranstaltungen (Suzhou/China) Teilnahme an Spendenlauf zugunsten von Patienten mit Muskel- und Nervenerkrankungen (Granville/Australien)
Amerika	Handwerklicher Einsatz bei einer Tierschutzeinrichtungen (Watertown/USA) Durchführung von Flussuferreinigungsaktionen (Acuña/Mexico, Elyria/USA) Finanzielle, materielle und persönliche Unterstützung einer Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (Bowling Green/USA) Finanzielle Unterstützung eines Rehabilitations- und Arterhaltungszentrums für wilde Tiere (Itupeva/Brasilien) Durchführung von Müllsammelaktionen (Québec/Kanada, Watertown/USA, Westminster/USA)	Durchführung von Blutspendeaktionen (Elyria/USA, Westminster/USA) Spendensammlung für sozial benachteiligte Familien zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung (Westminster/USA) Spendensammlung für Herzgesundheitsorganisation (Watertown/USA) Finanzielle Unterstützung einer Krebshilfeorganisation (Huntington/USA)

jeweiligen Standort eigenständig ausgewählt, finanziert und kontrolliert. Zu den Instrumenten gehören:

- freiwillige Geld- und Zeitspenden für gemeinnützige Zwecke
- Corporate Volunteering Einsätze, bei denen das Unternehmen die Mitarbeiter zur Unterstützung gemeinnütziger Organisationen von der Arbeitszeit freistellt
- die Get-involved-Initiative, die das private ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitern bei gemeinnützigen Organisationen und Projekten mit Geldspenden unterstützt

▪ finanzielle Spendenprogramme, bei denen Knorr-Bremse die Spenden der Belegschaft erhöht. Das Unternehmen stockt jede Spende seitens der Beschäftigten in gleicher oder mehrfacher Höhe auf

Die zentrale Erfassung aller Projekte erlaubt die Kommunikation übertragbarer Best-Practice-Beispiele. Eine eigene Kommunikationsplattform fördert den aktiven Austausch zwischen den Standorten.

2018 wurden weltweit rund 700 Local Care Projekte auf allen Kontinenten realisiert, der Schwerpunkt lag auf Bildung und sozialem Zusammenhalt.

	 Bildung	 Sozialer Zusammenhalt
Europa/ Afrika	Entwicklung eines Robotics-Programms für Schüler sowie Hardware-Spenden (Budapest/Ungarn) Finanzielle Unterstützung von Schulen im Bereich IT-Ausstattung (Kecskemét/Ungarn, Liberec/Tschechien) Finanzielle Unterstützung der Jugendfeuerwehr (Modřice/Tschechien) Finanzielle Unterstützung eines Kinderzirkus mit Bildungsschwerpunkt (Berlin/Deutschland) Heranführung von Grundschulkindern an Technikberufe (Aldersbach/Deutschland) Finanzielle Unterstützung einer Bildungsorganisation für geflüchtete Jugendliche (Mödling/Österreich)	Mitarbeiter spenden Weihnachtsgeschenke für benachteiligte Kinder (Budapest/Ungarn, München/Deutschland) Finanzierung von Freizeitaktivitäten für sozial benachteiligte Kinder (Lund/Schweden) Finanzierung von Mahlzeiten für Kinder eines Waisenhauses (Kempton Park/Südafrika) Finanzielle Unterstützung eines Blindenfußball-Teams (Florenz/Italien) Mitarbeiter singen für Altenheim-Bewohner (Melksham/UK) Finanzierung eines Verkehrssicherheitsprogramms für Kindergartenkinder (Budapest/Ungarn)
Asien/ Australien	Entwicklung und Durchführung eines Kinder-Trainingsprogramms für Verkehrssicherheit (Shanghai/China) Finanzierung von Stipendien und Unterstützung einer technischen Universität (Suzhou/China) Finanzielle Unterstützung von Bildungsprojekten für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche (Pune/Indien) Unterstützung einer Einrichtung, die geistig behinderten Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht (Palwal/Indien)	Betreuung von Senioren in einem Altenheim (Daxing/China, Nankou/China) Mitarbeiter spenden Schulmaterial für Kinder eines Waisenhauses (Palwal/Indien) Finanzielle Unterstützung einer Einrichtung für Obdachlose (Granville/Australien) Mitarbeiter beschenken autistische Kinder zu Weihnachten (Qingdao/China)
Amerika	Computerspenden für heimatlose Familien im Rahmen eines Hilfsprogramms von Knorr-Bremse Global Care e.V. (Itupeva/Brasilien) Finanzielle Unterstützung von MINT-Programmen sowie Einsatz von Mitarbeitern an Schulen zur Heranführung insbesondere von Mädchen an Technikberufe (Elyria/USA, Westminster/USA) Finanzierung von Stipendien für sozial Benachteiligte (Watertown/USA) Finanzielle Unterstützung von Schulen und Hochschulen, vor allem im Bereich Naturwissenschaften (Québec/Kanada)	Mitarbeiter spenden Spielzeug für benachteiligte Kinder (Watertown/USA) Bau von Häusern für Obdachlose in Acuña und Elyria (Acuña/Mexico, Elyria/USA) Handwerklicher Einsatz bei Bauprojekt für heimatlose Familien (Itupeva/Brasilien) Teilnahme von Mitarbeitern an Spendenlauf zugunsten sozial Benachteiligter (Westminster/USA)

Umsetzung der zehn UN Global Compact Prinzipien

Knorr-Bremse unterstützt den Global Compact der Vereinten Nationen seit 2010. Wir berichten jährlich, wie wir die zehn Prinzipien des Global Compact in unserem Unternehmen umsetzen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Selbstverpflichtungen, Leitbilder und Managementsysteme, die uns helfen, die Prinzipien des UN Global Compact in unsere Geschäftsprozesse zu integrieren. Darüber hinaus enthält der Index Verweise auf relevante Inhalte im Sinne des Global Compact sowie deren Umsetzung im Jahr 2018.

PRINZIP		KNORR-BREMSE LEITBILDER, RICHTLINIEN UND MANAGEMENTSYSTEME	SEITEN/KAPITEL
MENSCHENRECHTE			
PRINZIP 1	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	Verhaltenskodex (S. 11) Corporate Responsibility Leitlinien (S. 10) Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (S. 10 f.; S. 35 f.; S. 39)	9 Strategie und Management 15–16 Compliance und Risikomanagement 16–18 Sorgfaltsprozess für Menschenrechte
PRINZIP 2	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	UITP-Charta für eine nachhaltige Entwicklung (S. 11) UN Sustainable Development Goals (S. 14 f.) UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und UK Modern Slavery Act (S. 11; S. 16–18) Compliance-Management und Organisation (S. 15–16) Verhaltenskodex für Lieferanten (S. 26)	29 Mitarbeiter und Führung 30–31 Mitarbeiterzufriedenheit 33–34 Personalentwicklung 35–36 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 19 Produkte und Partner 26–28 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette
ARBEITSNORMEN			
PRINZIP 3	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren	Verhaltenskodex (S. 11) Corporate Responsibility Leitlinien (S. 10) Compliance-Management und Organisation (S. 15–16)	9 Strategie und Management 15–16 Compliance und Risikomanagement 16–18 Sorgfaltsprozess für Menschenrechte
PRINZIP 4	sowie ferner für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	Führungsleitlinien (S. 10–11; S. 33) UN Sustainable Development Goals (S. 14–15)	19 Produkte und Partner 26–28 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette
PRINZIP 5	die Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von		
PRINZIP 6	Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.		



PRINZIP		KNORR-BREMSE LEITBILDER, RICHTLINIEN UND MANAGEMENTSYSTEME	SEITEN/KAPITEL
UMWELTSCHUTZ			
PRINZIP 7	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen,	Verhaltenskodex (S. 11) Verhaltenskodex für Lieferanten (S. 26) Klimaschutzstrategie mit konzernweit gültigen Zielen (S. 40) UN Sustainable Development Goals (S. 14–15)	9 Strategie und Management 19 Produkte und Partner 20–22 Produkt- und Systemsicherheit 23–26 Ökologisches Produktdesign 26–28 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette
PRINZIP 8	Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern, und	Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (S. 10 f.; S. 35 f.; S. 39) Konzernweites Umweltmanagementsystem (S. 39–40) Energiemanagementsystem (S. 39–41)	29 Mitarbeiter und Führung 35–36 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 37 Umwelt und Klima 39 Umweltmanagement 39–41 Energie und CO ₂ -Emissionen 41 Ressourcenschonung
PRINZIP 9	die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.		43 Engagement und Gesellschaft
KORRUPTIONSPRÄVENTION			
PRINZIP 10	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Verhaltenskodex (S. 11) Compliance-Management und Organisation (S. 15–16) Verhaltenskodex für Lieferanten (S. 26)	9 Strategie und Management 15–16 Compliance und Risikomanagement 16–18 Sorgfaltsprozess für Menschenrechte 26–28 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette

Index für den Nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

INDEX FÜR DEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ

Wesentliche CR-Sachverhalte für Knorr-Bremse	Berichtspflichtige Nichtfinanzielle Belange	Kapitel	Seite
Anti-Korruption und fairer Wettbewerb	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Strategie und Management	S. 15–16
Produkt- und Systemsicherheit	Sozialbelange	Produkte und Partner	S. 20–22
Ökologisches Produktdesign	Umweltbelange	Produkte und Partner	S. 23–26
Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette	Umweltbelange, Sozialbelange, Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Strategie und Management	S. 16–18
		Produkte und Partner	S. 26–28
Energie und CO ₂ -Emissionen	Umweltbelange	Umwelt und Klima	S. 39–41
Mitarbeiterzufriedenheit	Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte	Mitarbeiter und Führung	S. 30–32
Personalentwicklung	Arbeitnehmerbelange	Mitarbeiter und Führung	S. 33–35
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitnehmerbelange	Mitarbeiter und Führung	S. 35–36

Prüfvermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

AN DEN AUFSICHTSRAT DER KNORR-BREMSE AG, MÜNCHEN

Wir haben den für die Knorr-Bremse AG, München und den Konzern (im Folgenden „Knorr-Bremse“) zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sowie die durch Verweisungen als Bestandteile qualifizierten Abschnitte im Konzernlagebericht „Überblick über den Konzern“, „Geschäftsmodell/Struktur des Konzerns“ und „Risiko-, Chancen und Prognosebericht“ (im Folgenden „Bericht“) nach §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von Knorr-Bremse sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Gesellschaft im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Knorr-Bremse zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Knorr-Bremse in der Berichtsperiode
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch Stichprobenerhebungen an den Standorten in Budapest (Ungarn) und in Aldersbach (Deutschland)
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht von Knorr-Bremse für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Empfehlungen

Ohne unser oben beschriebenes Urteil einzuschränken, empfehlen wir, die Verbesserung der Dokumentation für die Erfassung und Konsolidierung der nichtfinanziellen Informationen auf Konzernebene sowie die Weiterentwicklung und einheitliche Umsetzung der konzernweiten Verfahrensanweisung durch entsprechende Systeme, Prozesse und interne Kontrollen an den Standorten, um die Datenqualität kontinuierlich zu erhöhen.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG, München gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG, München, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 29.04.2019
KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hell
ppa. Auer

Impressum

Herausgeber

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
80809 München
Deutschland
cr@knorr-bremse.com
www.knorr-bremse.com

V. i. S. d. P.

Stefan Bräuherr, Knorr-Bremse AG

Layout, Design und Produktionsabwicklung

KB Media GmbH

Konzeption und Redaktion

Katarina Vetter, Knorr-Bremse AG
Yacin Bessas, Knorr-Bremse AG
akzente kommunikation und beratung gmbh

Fotografie

Jann Averwaser, München
Oli Keinath, Berlin
Andreas Pohlmann, München
Daniel Schäfer, München

Zusätzliche Bildrechte

Titel: John Lamb/gettyimages.com
Titel: Django/gettyimages.com
S. 25: istockphoto.com
S. 43: Axel Fassio/arche noVa e.V.

Druck

Weber Offset, München
Papier: Munken Kristall

